

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

222 (16.5.1913) Mittagausgabe







den Beweis dafür erbrachten, daß die Regierung ihre Mehrheit von 167 Stimmen nur den Mitgliedern der Rechten, den Nationalisten und Gemäßigten verdankt.

In der Abstimmung setzte sich die Minderheit von 155 Delegierten, die gegen die Tagesordnung stimmten, folgendermaßen zusammen: 72 geeinigte Sozialisten, 19 unabhängige Sozialisten, 64 Radikale und sozialistisch Radikale; ein Mitglied der geeinigten Sozialisten, 2 unabhängige Sozialisten und 92 Radikale und sozialistisch Radikale enthielten sich der Abstimmung.

D. Paris, 16. Mai. (Privat.) Aus dem Vertrauensvotum, welches gestern die Kammer dem Ministerium Barthou darbrachte, bereits auf das Schicksal der Vorlage über die dreijährige Dienstzeit schließen zu wollen, ist unangebracht. Zahlreiche Gegner der dreijährigen Dienstzeit, so vor allem ein großer Teil der Radikalen und der sozialistischen Radikalen sind für eine Verlängerung der Dienstzeit um mehrere Monate und eine Einbeziehung des am 1. Oktober frei werdenden Jahrganges. Viele Abgeordnete der Rechten, die gestern für das Ministerium Barthou gestimmt haben, werden dagegen bei der Abstimmung über die dreijährige Dienstzeit selbst gegen diese stimmen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 16. Mai. In der neuesten Nummer des „Gesetzes- und Verordnungsblattes“ wird eine Verordnung über die Prüfungen an höheren Lehranstalten (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen usw.) veröffentlicht. Neu sind die Bestimmungen über die außerordentliche Reifeprüfung für Seesoffizier-Aspiranten. Da die badischen Gymnasien um ihre Schulfahrt im Herbst beginnen bzw. im Hochsommer schließen, so mußten bisher die Abiturienten dieser Anstalten, die in die Marine eintreten wollten, ein helbes Jahr zuwarten, da die Marine nur im Frühjahr Offiziers-Aspiranten aufnimmt. Die neue Vorchrift bestimmt nun, daß Schüler des obersten Jahres eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule, die sich der Seesoffizierlaufbahn zu widmen beabsichtigen, wenn sie vorbehaltlos in die Klasse versetzt sind und in allen wissenschaftlichen Lehrgegenständen genügende Noten aufweisen, zur Erlangung des Nachweises der wissenschaftlichen Befähigung für den Marinendienst auf Ansuchen zu einer außerordentlichen Reifeprüfung zugelassen werden können, die im Laufe des Monats März abgehalten wird und sich auf den Kenntnisstand im Zeitpunkt ihrer Abhaltung beschränkt. Gehört der Prüfling, der im März dieses außerordentliche Examen bestanden und dafür einen interimsistischen Ausweis erhalten hat, am 30. Juli der Marine noch an, so wird ihm das förmliche Reifezeugnis ausgestellt, ist er dagegen nicht in die Marine eingetreten oder gehört er ihr aus irgendwelchen Gründen nicht mehr an, so hat er sich der ordentlichen Reifeprüfung noch einmal zu unterziehen. Diese Bestimmungen entsprechen, K. „Mitt. Bl.“, den vor einiger Zeit in Bayern in derselben Angelegenheit erlassenen Vorschriften.

— Karlsruhe, 16. Mai. Die Landwirtschaftskammer hat, um den Besuch der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Straßburg zu erleichtern, für Montag, den 9. Juni bei der Groß. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen drei Sonderzüge ab Landau, Konstanz (über den Schwarzwald) und Waldshut (über Basel) nach Straßburg und zurück bestellt. Dieselben fahren wie Eizüge, jedoch Hin- und Rückfahrt an demselben Tage erfolgen kann. Da Fahrpreisermäßigung gewährt wird, kostet die einfache Fahrt pro Kilometer 1,75 Pfg., statt 3 Pfg. pro Kilometer (Eizugtarif). Die Anmeldung zur Teilnahme an den Sonderzügen muß spätestens bis 30. Mai vormittags bei der Landwirtschaftskammer erfolgt sein. Der Fahrplan der Züge, sowie näheres sind im „Bad. Landwirtschaftlichen Wochenblatt“ bekannt gegeben.

— Königsbach (N. Durlach), 16. Mai. Durch Feuer wurde die Scheuer des Landwirts Fuchs vollständig eingeebnet.

— Pforzheim, 16. Mai. Vorgestern nachmittags 1/5 Uhr wurde in der Bismarckstraße das 3 1/2 Jahre alte Kind des Goldarbeiters Wilhelm Göhringer von dem Fuhrmann Karl Karst überfahren. Das Kind lag auf dem südlichen Gehweg auf dem Kopf, während der Fuhrmann gegenüber angehalten hatte. Beim Umkehren des Fuhrwerts wurde das Kind überfahren. Es erlitt Rippenbrüche und sonstige schwere Verletzungen, weshalb es im Kinderhospital untergebracht wurde. Der Fuhrmann, gegen welchen Anzeige erstattet ist, war davon gefahren, ohne sich um das Kind zu kümmern.

— Zettlern (N. Bruchsal), 16. Mai. Am Sonntag, den 1. Juni findet hier die Einweihung des vom Krieger- und Veteranenverein erstellten Großherzog- und Kriegerdenkmals statt.

1. Mannheim, 16. Mai. Unter überaus großer Beteiligung fand heute nachmittags 5 Uhr im hiesigen Krematorium die Einäscherung der Leiche Emil Reinhardts, des Seniorchefs der weltbekannten Metallgroßhandlung L. Weil u. Reinhardts, statt. Besonders zahlreich war die Finanzwelt, Handel und Industrie sowie die bürgerlichen Kollegen mit Bürgermeister v. Hollander vertreten. Herr Stadtrabbiner Dr. Stedelmaier hielt die Trauerrede, in der er ein getreues

Bild von dem Verstorbenen und seinem Wirken entwarf. Zahlreiche Kränze mit entsprechenden Ansprachen wurden niedergelegt u. a. von Stadtrat Vogel für den Landesausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei, Stadtrat Dr. Stern für die Fortschrittliche Volkspartei Mannheim, Geh. Kommerzienrat Emil Engelhard namens der Handelskammer, R.-A. Dr. Darmstädter für den Aufsichtsrat der Schiffs- und Maschinenbau-A.-G. und R.-A. Dr. Pauer für den Bau- und Sparverein.

— Seckenheim (N. Mannheim), 16. Mai. Altgemeinderat J. Bühler hat heute seinem Leben durch Erschießen ein Ende. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

— Heidelberg, 16. Mai. Die hiesige Herberge zur Heimat feierte das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens.

— Weinheim, 16. Mai. Die Maurer und Zimmerleute sind hier in den Ausstand getreten. Nachdem hinsichtlich der Tariffrage eine Einigung nicht erzielt werden konnte.

— Weinheim, 16. Mai. Der hiesige Bürgerpart in dem von der Stadt angekauften Anwesen des Generals von Schwarzloppen ist jetzt für den öffentlichen Besuch freigegeben worden. An die Erwerbung des Anwesens, dessen Parkhaus bekanntlich zur Wohnung des Bürgermeisters durch völlige Renovation umgewandelt wurde, hatten sich seinerzeit im Stadtparlament heftige Debatten geknüpft. Man hat u. a. über die finanziellen Opfer der Parterhaltung und über die etwaige Aufteilung zu Baupläzen gesprochen. Wer aber in dem soeben freigegebenen Park unter mächtigen Baumriesen dem ununterbrochenen Gesang der Lerchen und Finken lauscht, muß der Stadterwaltung für die Erwerbung dieses herrlichen Anwesens, das bei der Nähe des Bahnhofes auch den Fremden als Erholungsstätte dienen wird, im Herzen dankbar sein.

— Wülstertal (N. Bühl), 16. Mai. Ein außergewöhnlich großes Trauergeschehen begleitete am gestrigen Vormittag die irdische Hülle des im 71. Lebensjahre dahingegangenen hochverehrten Herrn Oberlehrers a. D. Gg. Rieger zur letzten Ruhestätte. 49 Jahre wirkte derselbe im badischen Schuldienste, wovon 35 Jahre an der hiesigen Schule, bis ihn im Jahre 1911 ein langwieriges Leiden zwang, um seine Zurückberufung nachzusuchen. Ausgerüstet mit reichem Wissen und allen Eigenschaften eines tüchtigen Lehrers und charakterfesten Mannes, ragte er nicht nur als Jugenderzieher und Volksbildner weit hervor, sondern erwarb sich auch um das Gemeinwesen als treuer, fester und umsichtiger, erfahrungreicher Volksmann große, unvergängliche Verdienste. Sein Andenken wird darum in hiesiger Gemeinde allezeit in Ehren stehen.

— Laß i. B., 16. Mai. Mit den 18 australischen Hämeln, welche die Stadtverwaltung in gefrorenem Zustande aus Hamburg bezog, wurden recht gute Erfahrungen gemacht. Sämtliche Abnehmer waren mit der Qualität sehr zufrieden. Die Metzgermeister, die den Vertrieb übernommen hatten, konnten nicht alle Kunden zufriedenstellen.

— Ritzell (N. Laß), 16. Mai. Ein junger Landwirt machte seiner früheren Geliebten und deren jetzigem Galan auf und gab auf beide aus einer Jagdflinte einen Schuß ab. Das Mädchen wurde nicht getroffen, dagegen drangen ihrem Begleiter Schrote in die Beine. Der Täter wurde verhaftet.

— Emmendingen, 16. Mai. Auch hier wurde der Preis des Schweinefleisches von den Metzgermeistern auf 90 Pfg. für das Pfund herabgesetzt.

— Is. Freiburg, 16. Mai. Geistl. Rat und Erzbischof. Kanzleirektor Fröh wurde zum päpstlichen Geheimkammerer ernannt.

— K. Freiburg, 16. Mai. Die hiesige Schiffbrücke wird zurzeit umgebaut und ist auf einige Zeit gesperrt. — Ein außerordentlicher Schiffsverkehr belebt z. Zt. den Oberrhein; täglich passieren Schleppdampfer mit Anhangsschiffen die hiesige Schiffbrücke.

— Haslach i. K., 16. Mai. Im Haslacher Hammerwerk hier wurde der jugendliche Arbeiter K. Schmalz von einem Hammer erfaßt, der dem Arbeiter den Schädel zertrümmerte, jedoch der Tod des jungen Mannes alsbald eintrat.

— Geisingen (N. Donaueschingen), 16. Mai. Zu dem Automobilunglück, das sich, wie gemeldet, vor einigen Tagen hier ereignete, wird noch berichtet: Sehr verdient um die Verletzten machten sich auch der hiesige Landwirt Kornmaier mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern. Sie waren bei der Befreiung der Verletzten aus ihrer furchtbaren Lage im Verein mit dem unversehrten gebliebenen Führer des Fahrzeuges unter Aufsichtung fast übermenschlicher Anstrengung tätig. Der Zustand des schwer verwundeten Chauffeurs hat sich derart gebessert, daß Hoffnung auf Wiederherstellung vorhanden ist. Von den übrigen Verletzten befindet sich nur noch Frau Apotheker Nag in Krankenhaus, deren Befinden ist ein recht günstiges, die übrigen Teilnehmer an der Fahrt sind wieder in Freiburg.

— R. R. R. Freiburg, 16. Mai. Die Hebräischfrage wurde in einer Veranmlung in Radolfzell beraten; die beteiligten

Gemeinden einigten sich auf die vom Finanzministerium vorgeschlagenen Linie, beschlossen aber, einerseits den Staat um den Bau der Linie, andererseits die Bahrbaugesellschaft um günstigere Bedingungen zu ersuchen.

— (Vehningen (N. Radolfzell), 16. Mai. Der 70jährige Landwirt J. Duttke wurde erhängt aufgefunden; mißliche Familienverhältnisse sollen den Grund des Selbstmordes bilden.

— Gutenstein (N. Melsbühl), 16. Mai. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde der seitherige Ortsvorstand Bender wiedergewählt.

Der Pfingstverkehr 1913.

— Karlsruhe, 16. Mai. Eine amtliche Darstellung über den Pfingstverkehr der badischen Staatsbahnen besagt, daß der Ausflugsverkehr namentlich am Montag hinter jenem des Vorjahres nicht zurückstand. Die Abfertigung und der Zugverkehr wickelte sich, abgesehen von den Verspätungen, glatt ab.

— (Mannheim, 16. Mai. An den Schaltern des hiesigen Hauptbahnhofes sind vom Pfingstamstag bis einschließlich Pfingstdienstag 65 400 Fahrkarten gelöst worden mit einem Gesamterlös von etwa 102 000 Mark. Angekommen sind in der genannten Zeit 82 360 Personen. Rechnet man die Zahl der gelösten Fahrkarten und die Zahl der abgenommenen Fahrkarten der ankommenden Reisenden zusammen mit einem Zuschlag von etwa 10 000 Fahrkarten, die von den ankommenden Reisenden bereits als Rückfahrkarten gelöst waren, so läßt sich hieraus feststellen, daß in der genannten Zeit etwa 160 000 Personen die Sperre am Hauptbahnhof passiert haben.

— (K. R. R. Freiburg, 16. Mai. Trotz der wenig günstigen Witterung war der diesjährige Pfingstverkehr im Murgtal der stärkste seit Jahren. Gut eingeführt hat sich die neue Kraftwagenlinie Freiburg—Kaiserstuhlbad, die an den beiden Feiertagen bereits 516 Personen beförderte.

Groß-Schiffahrt Meer- und Bodensee.

— Konstanz, 15. Mai. Eine von den oberrheinischen Schiffsverkehrsverbänden eingesetzte Kommission machte vom 5. bis 9. Mai eine Studienfahrt um den Bodensee und dann von Konstanz bis Straßburg. Bei diesen Fahrten handelte es sich darum, den Erstaten des wirtschaftlichen Gutachtens Geh. Oberbaudirektor Dr. Gumpfer-Berlin über den neuen Groß-Schiffahrtsweg Straßburg-Basel-Bodensee an Ort und Stelle zu unterrichten, ihn die Wünsche und Ansichten der beteiligten Kreise kennen lernen zu lassen und ihn mit allen einschlägigen Verhältnissen bekannt zu machen, besonders mit den verschiedenen Verkehrsstatistiken. Neben Dr. Gumpfer gehörten dieser Kommission an: Oberbaupinspector von Morlott-Bern, Bauart Kupferschmid-Karlsruhe, Dr. Hauke-Härtenschwiler-St. Gallen als Präsident des Nordostschweizerischen Verbandes für die Schiffahrt Rhein-Bodensee, Stadtbauingenieur Ruy-Konstanz und Handelskammerpräsident Braun-Konstanz.

Die Stadt Bregein legte der Kommission zwei fertige Pläne vor für Hafenanlagen. Den ersten Plan, der noch weiter üblich der Stadt einen kleinen Hafen im Baukostenanschlag von 7 Millionen Kronen vorsieht, und einen zweiten Plan, der noch weiter üblich eine große Hafenanlage mit einer Baukostenanschlag von 15 Millionen Kronen in Aussicht nimmt. Diese zweite Anlage soll geschaffen werden, wenn die erste für den Verkehr zu klein geworden ist. Die Pläne wurden von der K. K. österreichischen Staatsbahndirektion hergestellt.

Teilweise fertige Pläne neuer Hafenanlagen oder Stützen zu solchen legen die Städte Arbon, Romanshorn, Korshagen und Rheineck vor. Eine genaue Befichtigung der Stromverhältnisse in Schaffhausen zeigte, daß die Umgehung der Fülle einfacher ist, als bisher angenommen wurde. Eine Durchscheidung des hohen Damms ist nicht notwendig, es läßt sich der alte Wehranal des Schaffhauser Elektrizitätswerkes (das verlegt werden soll) verbreitern und als Schiffschleuse benutzen; dadurch werden mindestens 1 1/2 Millionen Franken erspart. Auf der Reise zeigte sich, laut „Frankf. Bl.“, überall großes Interesse für die Schiffahrtumgestaltung.

Aus der Residenz.

— Karlsruhe, 16. Mai. — Hofbericht. Der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

— Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Das Groß. Bezirksamt — Polizeidirektion — erläßt folgende Bekanntmachung: Durch Beschluß des Bürgerausschusses Karlsruhe vom 29. April 1913 ist unter Aufhebung des Ortsstatuts vom 15. Dezember 1904 und 1. Juni 1911 ein neues Ortsstatut über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe beschlossen worden. Das Ortsstatut gilt nach dem Beschluß des Bürgerausschusses für den gesamten Bezirk der Stadtgemeinde Karlsruhe (also einschließlich der Vororte). Wir bringen nachfolgend das durch Groß. Ministerium des Innern vom 10. Mai 1913 genehmigte Ortsstatut zur öffentlichen Kenntnis. Das Ortsstatut tritt mit dem Tag der Verkündung in Kraft. Die bisherigen vom Bezirksamt zu-

sonstigen Tun und Lassen nicht im geringsten um die Sitten und Sitten seiner Gesellschaft kümmern, in seinem Umgang nichts weniger als wählend war, die obkurrierten Lokale besuchte, sich alle möglichen exzentrischen Scherze erlaubte, die ihm den vollstimmlichen Namen „der lange Polk“ eintrugen.

Von solchem Standpunkte betrachtete er auch das weibliche Geschlecht, ein Gesicht, eine Gestalt, welche nicht die Linien des „tacing life“ zeigte, beachtete er nicht, mochte die Besitzerin die Erbin von Millionen sein, aus den ältesten Geschlechtern stammen, strahlen von Geist, ihm die größten Chancen machen; die Abwege, auf welche er bei der rücksichtslosen Suche nach seinem Ideal sich begeben, trugen gerade nicht zu seinem guten Rufe bei.

Jetzt hatte er es wirklich gefunden, auf den ersten Blick erkannt in Warwara.

Das Bild Decaros im Kunstverein machte ihn erst auf die Künstlerin aufmerksam, er war kein Theaterliebhaber. Da war keine Linie, kein Farbenton, der fürte, das feurige, immer feuchte Auge unter seinen braunen Wogen, die Haut von der Farbe alten Elfenbeins mit einem flammigen Hauch überzogen, der hochgewölbte, zierliche Fuß, die langen, schmalen Finger, alles durchflutet von dem geheimnisvollen, prickelnden Strome, der jeden Nerv, jede Sehne spannt und nur für den Eingeweihten sichtbar, fühlbar ist.

Kroschin war begeistert, selbst seine kostbare Rederminde, die Perle seines Stalles, um die ihn die ganze Sportswelt beneidete, die Siegerin von Hoppegarten, verlor für ihn Interesse. Er liebte, wie eben der lange Polk lieben konnte, mit den Augen, die ihn schon Anjummen gekostet hatten auf dem Rennplatz und Pferdemarkt, die unter der glänzenden Haut jeden Muskel, jeden Nerv erblickten.

Warwara muß sein werden, wie die Rederwind sein wurde, und der Sohn von „Maffapfir“, der berühmte „Heißsporn“. Sie kosteten ihn ein Vermögen, Warwara höchstens

das Nasenrumpfen seiner Standesgenossen — was gab der lange Polk darum?

Er blätterte in den Albums auf dem Tische, las die gedruckte Schrift auf den Bändern der Lorbeerkränze; trat dabei auf das Rollenfest, welches auf dem Boden lag, und hob es auf. „Maffalina“ las er, dann blätterte er darin.

Er klemmte das Monocle fest.

„Donnerwetter! Das ist Kasse, muß ich mir ansehen, Maffalina.“

Er vertiefte sich in das Heft, aus welchem das Parfum Warwaras ihm entgegenströmte.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Berlin, 15. Mai. Felix Weingartner teilt der Generalintendant der Königlich Schauspiel mit, daß er in der kommenden Session in Berlin öffentlich als Koncertdirigent auftreten werde. Das Reichsgericht habe zwar den mit der Generalintendant abgeschlossenen Vertrag, der ihm auf eine Reihe von Jahren jede Entfaltung einer künstlerischen Tätigkeit in Berlin und Umgebung untersagt, als rechtsgiltig anerkannt, aber nach § 226 des B. G. B. sei die Ausübung eines Rechtes unzulässig, wenn sie nur den Zweck haben könne, einem andern Schaden zuzufügen. Unter der Leitung von Richard Strauß sei eine Beeinträchtigung der Symphonie-Konzerte der Königlich Kapelle durch seine, Weingartners, Dirigententätigkeit nicht zu befürchten, und infolgedessen könne die Intendant auch kein Interesse daran haben, die Ausübung seiner künstlerischen Tätigkeit in Berlin zu unterlagen, es sei denn zu dem Zwecke, ihm Schaden zuzufügen. Deshalb werde er nächstens auftreten und teile das der Intendant mit, damit sie rechtzeitig dagegen entsprechende Schritte unternehmen könne.

— Wien, 15. Mai. Das hiesige „Neuigkeits-Welt-Blatt“ schreibt zu dem am Pfingstmontag in Karlsruhe erfolgten Tode seines langjährigen Mitarbeiters, Schriftsteller Josef Siebenlist, daß der letztere 20 Jahre dem Verbands der Zeitung angehörte, bis er sich vor fünf

Jahren wegen Kränklichkeit nach Karlsruhe zu seinen Angehörigen zurückzog. Das Wiener Blatt fügt dem hinzu: „Geboren am 9. Februar 1844 in Preßburg als der Sohn eines dort sehr populären Arztes, wandte Josef Siebenlist nach Absolvierung der Universitätsstudien der Journalismus sich zu und betätigte sich als vielseitig gebildeter, gewandter Publizist und Literat zunächst in Ungarn, um dann in den Dienst unseres Vlatkes zu treten, wo er als Redakteur für Politik, Theater u. eine sehr rühmensewerte Tätigkeit entfaltete. Der auch sprachlich außerordentlich begabte Kollege — er beherrschte die hauptsächlichsten Arabes- und alle Weltsprachen — war auch literarisch hervorragend tätig und schuf sich insbesondere durch die Uebersetzung des tiefgründigen dramatischen Gedichtes „Die Tragödie des Menschen“ von Emmerich Madach und durch einige gelungenen Gesangspossen und Dramenbearbeitungen einen weithinbekannten Namen. Ein Mann von weitem, klaren Blick, ausgebreiteten und gründlichem Wissen, zu dem einer der ältesten und verdientesten Journalisten Wiens und ein lebenswürdiger, verlässlicher Kamerad ist nun dahingegangen. Wir werden diesen ehrenhaften Vertreter unseres Standes und unvergesslichen Redaktionskollegen, der nun fern von uns zur ewigen Ruhe gebettet wird, ein ehrendes und treues Andenken bewahren für immer.“

Badischer Kunstverein.

— Karlsruhe, 15. Mai. Von den neu zugegangenen Werken fallen besonders die Studie August Kummis (Gröhringen) auf, die gegen seine früheren Bilder einen entschiedenen Fortschritt bezeugen. Der Künstler, der im Sinne Trübners, dessen Schüler er war, mit latten, vollen Farben arbeitet, zeigt eine gleichermäßen starke Begabung für Charakteristik des Ausdruckes, die für die Klangvolligkeiten des Tones und der Koloristik, der er starke Reize abzugewinnen weiß. Die ausgestellten Portraits sind recht eindrucklich in der Beleuchtung des geistigen Habitus, und man hat zudem den Eindruck, daß sie bis zum letzten Tipfelchen portraitaufnahmlich sind. Prächtig sind auch Kummis Stilleben, von denen die „weißen und gelben Rosen“ und der „Geburtsstagsstisch“ in seiner viel-



gelassenen Ausnahmen für die Sonntagsruhe im Bedüfnisgewerbe...

M. Kunstgewerbemuseum. Man schreibt uns: Eine reichhaltige Sammlung chinesischer Kunstgewerblicher Gegenstände...

# 35jähriges Stiftungsfest der Burschenschaft 'Luisconia'. Vom 10. bis zum 13. Mai feierte die hiesige Burschenschaft 'Luisconia'...

Der Kaufmännische Verein Frankfurt a. M. unternimmt am Sonntag, 18. Mai seinen Frühjahrs-Tanzausflug...

Indische Wunder. Wir machen hiermit nochmals auf den interessanten Abend der indischen Fakire über indische Wunder...

Stadtkonzert. Heute, nachmittags 4 Uhr, veranstaltet die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments im Stadtpark...

Unfall. Ein verheirateter Kaufmann aus Berlin-Halensee verlor gestern nachmittags beim Aussteigen aus einem Zuge...

Taschendiebstahl. Am Mittwoch wurde einem Herrn während eines starken Gedränges auf dem Flugplatz hier der Geldbeutel...

Verhaftet wurden zwei Dienstmädchen, welche dringend verdächtig sind, ihre Dienstherrschaft, teils unter erschwerenden Umständen...

Von der Luftschiffahrt.

# Paris, 15. Mai. (Tel.) Aus London wird berichtet, der französische Flieger Binejont, der dieser Tage einen Flug von Bremen...

himmligen und doch gebändigt Farbendruckfertigung kleine Kabinettstücke sind.

Die drei Portraits von Hans Borsche zeigen, daß der Künstler keiner Manier, mit umgedrehtem Pinsel oder mit dem Spatel die Farben pollos aufzutragen, treu geblieben ist.

Mit zwei frischen Zeichnungen und einer kleinen lateinischen Landschaft ist Prof. von Ravenstein vertreten, Karl Wiese (Freudenstadt) mit einer stimmungsvollen Landschaft...

Großes Hoftheater Karlsruhe.

A.H. Karlsruhe, 16. Mai. Im Hoftheater gab es gestern viel fröhliche Gesichter zu sehen. Das Gastspiel des Herrn Franz Schönfeld brachte uns in dem dreitägigen Lustspiel...

War das allerdings ein Durcheinander lustiger Unmöglichkeiten, bis aus allem der alte, flotte Vicar, Baron Lud-

nach London unternommen hatte, und heute auf dem Luftwege nach Paris zurückkehren wollte, wurde vor das Gericht geladen...

Der Prinz Heinrich - Flug 1913.

Hinter der Front des Prinz Heinrich Fluges.

(Karlsruhe, 16. Mai. Ueber die Organisation derartig großer Ueberlandflüge, wie die des diesjährigen Prinz Heinrich-Fluges, dürfte in weiten Kreisen, auch bei Fachleuten, die nicht beteiligt sind, noch wenig bekannt sein.

Zunächst ist in erster Linie dafür zu sorgen, daß etwa abgestürzten Fliegern die erforderliche ärztliche Hilfe geleistet wird. Prinz Heinrich, der Leiter des Fluges, ist gewöhnlich von morgens 3 oder 4 Uhr an den ganzen Tag über bis spät abends ununterbrochen in seinem Kraftwagen unterwegs.

Weiter sind für die Fliegerbegleitung die Lastwagen mit dem nötigen Reparaturmaterial absolut notwendig. Es sind aus diesen Fahrzeugen zwei Gruppen gebildet worden, die unter der Oberleitung von Dr. Isbert aus Frankfurt stehen.

Ferner gehören zur Begleitung der Flieger die Begleitwagen, in denen der Unparteiische, der die Flieger betreut, mit dem kleinen Reparatur- und Ersatzmaterial sich befindet.

Als Baron und Kommerzienrat v. Schimmelmann in seinem schweren Humor und seinem vergeblichen Bestreben, sich des Leutnants zu erwehren. Ein Kabinettsstück aber war der alte Diener des Herrn Wasser mann.

Der zweite Karlsruher Flugtag.

Karlsruhe, 16. Mai. Am zweiten Tag der Karlsruher Flugveranstaltungen war der Zustrom nach dem Karlsruher Exerzierplatz noch weit größer wie am Mittwoch.

Große Freude rief unter dem Publikum die Nachricht von der Abfahrt des neuen Zeppelinluftschiffes 'Sachsen' in Baden-Dos hervor. Der Luftkreuzer, welcher dort um 4 Uhr 50 Min. aufgestiegen war, erschien gegen 1/6 Uhr über dem Exerzierplatz.

Nunmehr wendete sich das Interesse des Publikums wieder den Schauflügen zu. Prinz und Prinzessin Max waren gegen 1/8 Uhr mit Kindern auf dem Flugplatz erschienen und verweilten daselbst bis nach 7 Uhr.

Die Schauflüge gestalteten sich namentlich am Abend sehr interessant. Ingold und Stiploschel bewarben sich um den Höhenpreis. Stiploschel erreichte dabei eine Höhe von 1800 Metern und auch Ingold kam in beträchtliche Höhen.

Die Flüge dehnten sich wieder bis gegen 1/9 Uhr aus. Auf dem Flugplatz sah man bereits die ersten Lichter aufladern, als Baron und Kommerzienrat v. Schimmelmann in seinem schweren Humor und seinem vergeblichen Bestreben, sich des Leutnants zu erwehren.

Zur Schröder-Stranz-Expedition.

Kristiania, 15. Mai. (Tel.) Kapitän Stagnud sandte an das Ministerium des Auswärtigen aus Spitzbergen am 14. Mai folgendes Telegramm: Bin mit Rüdiger und Raabe in der Adventbai angekommen.

Am 2. Mai gingen wir über Inlandeis nach dem Ostfjord und der Iffebai ab. Rüdiger wurde liegend über das Inlandeis gezogen. Die Rentiere wurden infolge Futtermangels geschlachtet.



als Hanuschke und Stiploshel zur Landung schritten und der weite Flugtag sein Ende erreicht hatte.

Die Preisverteilung.

Der Frühpreis des ersten Tages wurde zu gleichen Teilen unter Senge, Hanuschke und Kanig verteilt; Stiploshel wird anderweitig entschädigt werden. Am zweiten Tag erhielten je 125 Mark Frühpreis Hanuschke, Kanig und Stiploshel.

Die Höhenpreise erhielten: 1. Stiploshel, 2. Ingold, 3. Senge. Der vierte Preis wird zum Dauerpreis zugeschlagen werden.

Stiploshel hat bis jetzt ohne den Dauerpreis 925 Mark erhalten, Ingold 550 Mk., Senge 325 Mk., Kanig und Hanuschke je 250 Mk. Der Dauerpreis kam noch nicht zur Verteilung, da Ingolds Fahrzeit noch nicht genau festgestellt ist.

Die Fahrzeiten für den Dauerpreis stellen sich wie folgt: Stiploshel 165 Min., Ingold unbekannt, Senge 26 Min., Kanig 51 Min., Hanuschke 206 Min.

Den Schnelligkeitspreis erhielten: 1. Stiploshel, 2. Ingold.

Die militärische Aufklärungsübung Karlsruhe-Stuttgart-Pforzheim-Strasbourg.

Der Start in Karlsruhe.

Karlsruhe, 16. Mai. Ein wundervoller Vormorgen begünstigte heute den Start der Teilnehmer an der militärischen Aufklärungsübung. Auf dem Flugplatz waren u. a. anwesend Prinz Mag., Kultusminister Dr. Böhm und der preußische General Erzellenz von Eisdorfer. Trotz der Frühstunden hatte sich ein zahlreiches Publikum zur Abfahrt der Flieger eingefunden. Der Start erfolgte von 5 Uhr an. Die Startleitung hatte Major Siegert (Fliegerstation Meß).

Für die militärische Aufklärungsübung war den Fliegern 1. a. folgende Aufgabe gestellt: Es wird aufgeklärt gegen einen von Osten kommenden Feind und die Flugzeuge müssen bei der Aufklärung 500 Meter Höhe einnehmen, das sie begleitende Luftschiff 1500 Meter. Bei der Sammelstelle Pforzheim müssen sämtliche Flugzeuge landen. Die Beobachter müssen ihre Meldungen im Flugzeug schreiben und einem Generalstabsoffizier abgeben, worauf sie weiter nach Strasbourg fliegen können. Die Luftwagengruppe unter Führung des Grafen Pfeil marschiert heute kriegsmäßig.

Als erster startete Lt. Prehll um 5 Uhr; es folgten Oblt. Donnetier um 5,02 Uhr, Lt. v. Hildebrandt 5,07 Uhr, Lt. v. Beguelin 5,08 Uhr, Lt. Coerper 5,09 Uhr, Jng. Thelen 5,30 Uhr, Oblt. Beaulieu 5,10,12 Uhr, Lt. Geper 5,12,10 Uhr, Lt. Schulz 5,13 Uhr, Jng. Schlegel 5,14 Uhr, Lt. Schmidalg 5,5,50 Uhr, Lt. Canter 5,20 Uhr, Oblt. Behrends 5,25 Uhr, Lt. Carganico 5,26 Uhr, Lt. Frhr. v. Haller 5,29 Uhr, Oblt. Ehrhardt 5,31 Uhr, Oblt. Taenzer 5,31,10 Uhr, Lt. Zwidau 5,33,20 Uhr, Lt. Joly 5,37 Uhr, Lt. Engwer 5,43,5 Uhr, Lt. Wulff 5,44 Uhr und Lt. Frhr. v. Thüna als letzter 5,54 Uhr.

Der Fliegeroffizier Schneider ist noch nicht ausgestiegen, sein Motor erreichte nicht die genügende Tourenzahl; Lt. Kanig ist 7,54 Uhr zum direkten Flug nach Strasbourg ausgestiegen. Das Luftschiff „Sachsen“ erschien um 7,5 Uhr über dem Erzerzierplatz, woselbst es längere Zeit kreuzte, um sich dann gleichfalls an den Aufklärungsübungen nach Pforzheim zu beteiligen.

Stiploshel unternahm heute früh Passagierflüge auf seiner Jeannintaube. Auch Kanig machte auf seinem Graden-Eindecker kurze Zeit Flüge.

Auf der Strecke.

Karlsruhe, 16. Mai. Nach einer um 6 Uhr 20 Min. hier eingetroffenen Meldung mußte Leutnant Prehll bei Wehlingen a. d. Enz eine Notlandung vornehmen. Kraftwagen mit Monteuren sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Oberleutnant Ehrhardt mußte ebenfalls bei Wehlingen eine Notlandung vornehmen infolge Zylinderbruchs. Er ist im Auto in Pforzheim eingetroffen. Leutnant Schulz ist bei Groß-Glattbach gelandet.

Die Landung in Pforzheim.

Pforzheim, 16. Mai. Von Karlsruhe kommend, landeten hier vorchriftsmäßig: Leutnant Coerper als erster um 6 Uhr 34 Min. 30 Sek.; Leutnant Beaulieu um 6 Uhr 36. Das Wetter ist wundervoll.

Weiter sind hier eingetroffen: Thelen 6,55,40 Uhr, Carganico 6,58 Uhr, Taenzer 7,12,15 Uhr, Schmidalg 7,15,05 Uhr, Behrends 7,16 Uhr, Zwidau 7,09,40 Uhr, Donnetier 7,12,05 Uhr, Schlegel 7,06,35 Uhr, Engwer 7,33,46 Uhr, Joly 7,38,30 Uhr, von Hildebrandt 7,44 Uhr, von Thüna 7,28,55 Uhr, von Haller 7,45,20 Uhr und Canter 7,52 Uhr. Auch Leutnant Geper ist gelandet. Ferner landeten Leutnant Wulff und Leutnant von Beguelin. Prinz Heinrich ist in der Frühe im Auto von Karlsruhe hier eingetroffen und nahm die Meldung der Flieger entgegen.

Der Weiterflug nach Strasbourg.

Pforzheim, 16. Mai. Es startete zum Weiterflug nach Strasbourg Coerper 7,25 Uhr, Carganico 7,32 Uhr, Thelen 7,34 Uhr, Geper 7,57 Uhr, v. Hildebrandt 8,14 Uhr, Joly 8,17 Uhr, Behrends 8,18 Uhr, Schmidalg 8,29 Uhr, Haller 8,32 Uhr, Beguelin 8,36 Uhr, v. Thüna 8,39 Uhr.

Am Ziel in Strasbourg.

Strasbourg, Flugplatz Polygon, 16. Mai. Bei günstigem Wetter kamen von Pforzheim als erster um 7,43 Uhr Oberlt. v. Beaulieu in Sicht und landete glatt um 7,45,20. Als zweiter landete Lt. Coerper um 8,11. Um 8,15 Uhr folgten Thelen und Carganico.

Ferner trafen noch in Strasbourg ein: Costner 8,26,57, Schlegel 8,40,13, Geper 8,45,47, Joly 9,5,4, Hildebrandt 9,5,3, Behrends 9,18, Haller 9,23,22, Thüna 9,28,55, Donnetier 9,15,49, Schmidalg 9,33.

Vermischtes.

Berlin, 15. Mai. (Tel.) Heute abend wurde im Proceß gegen die bekannten Juwelenräuber der Gräfin Stoyroff das Urteil gefällt. Es lautet gegen den Angeklagten Kolberg auf 2 1/2 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, Krause 2 Jahre 7 Monate Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, Frau Pfeffer 1 Jahr 4 Monate Gefängnis, Mendelsohn 1 Jahr Gefängnis, 2 Jahre Ehrverlust, die Tänzerin Draf 2 Monate Gefängnis. Die Angeklagte Pfeffer brach bei der Verurteilung des Urteils ohnmächtig zusammen. Haftentlassungsanträge wurden abgelehnt, auch der Antrag Mendelsohns, der eine Kaution von 30 000 Mark anbot.

Berlin, 15. Mai. (Tel.) Der verhaftete Anabermörder Müller stammt aus Oesterreich und ist wegen Sittlichkeitsverbrechen bereits vorbestraft.

Hamburg, 16. Mai. (Tel.) In der Binnen-Meer wurde der Kopf und ein Bein des seit dem 17. Januar ds. Js. verschwundenen Kontorboden Müller aufgefunden. Von dem Körper fehlt noch jede Spur.

Rom, 15. Mai. (Tel.) In Frescati bei Rom wurden in der letzten Nacht und heute früh, wie Telegramme melden, drei Erdbeben verspürt. Die Bevölkerung geriet in große Beforgnis. Viele Bewohner schloffen angekleidet.

Ziehung der Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie.

Berlin, 15. Mai. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie fielen, wie schon auszugeweiht, 500 000 Mark auf die Nr. 227 705, 150 000 Mark auf Nr. 20 340, 3000 Mark auf Nr. 63 971, 65 590, 98 517, 215 625, 3000 Mark auf Nr. 436 1626, 18 519, 18 926, 19 297, 32 589, 33 775, 38 294, 42 047, 49 388, 49 743, 52 379, 65 387, 69 055, 81 860, 86 775, 90 441, 108 192, 117 367, 117 910, 119 165, 136 794, 145 918, 163 478, 164 740, 169 855, 169 916, 178 641, 193 652, 195 546, 203 222, 206 615, 215 924, 219 942, 221 515, 224 343, 227 035.

In der Nachmittagsziehung fielen 10 000 Mark auf Nr. 63 944, 5000 Mark auf Nr. 12 400, 65 878, 66 823, 71 954, 208 610, 3000 Mark auf Nr. 300 17 730, 19 129, 22 292, 23 437, 27 398, 27 968, 28 056, 34 872, 44 015, 50 572, 67 788, 72 284, 82 232, 88 129, 97 369, 103 997, 106 919, 120 072, 122 197, 126 585, 136 041, 147 441, 161 238, 161 320, 169 768, 169 826, 178 598, 179 363, 181 833, 183 900, 190 376, 199 705, 208 266, 219 985, 227 959, 228 480.

Brände.

Hamburg, 15. Mai. (Tel.) In den Lagern der Kleinwerke in Wilhelmsburg entzündete heute nachmittag Großfeuer, das die benachbarten Betriebe der Norddeutschen Kraft-Liefer-Gesellschaft, die Maschinenfabrik Julius Heindorf und die Wilhelmsburger Möbelfabrik in Mitleidenschaft zog. Außer den Ortswehren war die Hamburger Feuerwehr zur Hilfeleistung ausgerückt. Der angerichtete Schaden beträgt nach einer vorläufigen Schätzung etwa eine Million Mark. Der Brand hat glücklicherweise keine Menschenopfer gefordert. Ein Schloffer, der sich bei der Explosion nicht schnell genug flüchten konnte, erlitt schwere Brandwunden.

Buffalo, 16. Mai. (Tel.) Ein Getreideweicher mit 100 000 Bushels Getreide und Mehl und ein Speicher der Eriebahn wurden durch Feuer zerstört. Auch die Frachtschuppen der Nempol Centralbahn wurden durch das Feuer teilweise eingestürzt. Der Schaden wird auf mehr als vier Millionen Mark geschätzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Strasbourg, 15. Mai. Ein Reitunfall widerfuhr dem hier zum Studium weilenden Prinzen Joachim von Preußen gestern nachmittag. Sein Pferd stürzte aus bisher noch unbekannter Ursache in der Goethestraße bei der Universität zu Boden und sendete auf der Stelle. Dem Prinzen gelang es, rechtzeitig abzuspringen, jedoch erlitten Schenkelverletzungen.

Köln, 15. Mai. Prinzregent Ludwig von Bayern ist heute nachmittag um 4 Uhr von Darmstadt zur Einweihungsfeier des neuen Regentenbaus hier eingetroffen. Die Stadt ist festlich geschmückt. Zum Empfang waren am Bahnhof: der Regierungspräsident, der Bürgermeister, der Bezirksamtmann und die Budgetkommission. Die Entwürfe des neuen Rathauses sind von Geh. Rat Wittmann-Münchgen.

London, 16. Mai. Der „Press Association“ zufolge verläßt das englische Königspaar London am Abend des 19. Mai und wird über eine Woche in Deutschland bleiben. Am 28. oder 29. Mai wird das Königspaar wieder in England eintreffen. Der Besuch in Deutschland ist eine durchaus private Familienangelegenheit. Es besteht nicht die Absicht, daß der König von dem Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, begleitet sein wird.

London, 15. Mai. Der deutsche Botschafter Fürst Bismarck ist nach Berlin abgereist.

London, 15. Mai. Die sieben Anhängerinnen des Frauenstimmrechts und Chemiker Clayton, die unter der Anklage stehen, sich zum Zwecke der Sachbeschädigung verschworen zu haben, wurden heute vom Volksgericht dem Proceßverfahren überwiesen und vorläufig unter Pfandsummen, die bis 60 000 Mark betragen, in Freiheit gesetzt.

Konstantinopel, 16. Mai. Es wird hier fortgesetzt betont, daß bei dem Rowait-Abkommen die deutschen Interessen keineswegs eine Schädigung erfahren werden und daß England sich während der ganzen Verhandlungen über die Bagdadbahn loyal und entgegenkommend benommen habe.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Mihailigleiten zwischen den Verbündeten.

Belgrad, 16. Mai. (Privat.) Wie informierte Kreise bekümmert, hat Serbien Bulgarien einen Termin von acht Tagen gestellt zur händigen Erklärung, daß es die serbischen Erklärungen zur Kenntnis nehme.

Wien, 16. Mai. (Privat.) Nach Berichten aus Belgrad und Sofia sei der Ausbruch des serbisch-bulgarischen Krieges jeden Augenblick zu erwarten. Die beiderseitigen Heere stehen sich völlig schlagfertig gegenüber.

Zur Räumung Skutaris.

Skutari, 15. Mai. Die Nacht verlief, wie der „Jesit. Jg.“ von hier gemeldet wird, ruhig dank der von den Montenegrinern getroffenen Maßregeln. Die Italiener versuchten zwar heute morgen wieder mit Waffengewalt in die Stadt einzudringen. General Veltjir ließ aber dem Erzbischof, der an der Spitze ihrer Bewegung steht, sagen, er werde gefangen gesetzt, wenn er nicht für Einhaltung der Ruhe Sorge.

Cetinje, 15. Mai. (Amtlich.) Zwischen dem Admiral Burnes und dem General Veltjir ist über Skutari folgendes vereinbart:

- 1. Die montenegrinischen Offiziere, die für den Transport des montenegrinische Beute bildenden Kriegsmaterials Vorkehrungen treffen, dürfen in der Stadt wohnen, das Seitengewehr tragen und ihre Wohnungen behalten. 2. Die montenegrinischen Soldaten, welche den Transport des genannten Materials bewerkstelligen, betreten die Stadt ohne Waffen und 3. bis zur Beendigung des Materialtransportes üben einige montenegrinische Offiziere gemeinsam mit Offizieren des internationalen Detachements Polizeibefugnisse aus. 4. Bis zur Anwerbung der Post-, Telegraphen- und Zollbeamten werden montenegrinische Beamte dafür verwendet. 5. Montenegrinische Soldaten, die seit den Transporten beschäftigt sind

können vom Admiral im Bedarfsfalle zur Hilfeleistung herangezogen werden.

Bei der gestrigen Ankunft des Admirals war auch der Konfultartorps zugegen, dessen Mitglieder durch den Dogen vorgestellt wurden.

In Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Mai. Im heutigen Senatorenkonvent des österreichischen Abgeordnetenhauses begründete Ministerpräsident Graf Stürgkh seine Stellungnahme gegen eine besondere Debatte über auswärtige Angelegenheiten damit, daß die Voraussetzung, als ob man einer fertigen auswärtigen Situation gegenüberstehe, die eine bloß retrospektive historische Betrachtung erfordere, unzutreffend sei und daß eine friedliche Entwicklung der Lage wenigstens nachhaltige Hoffnung darauf in den Verhältnissen gegeben sei, dennoch nicht, wie verschiedene Redner behauptet hätten, als abgeschlossen zu betrachten sei. Es bleibe ja dem Hause immer die Möglichkeit, im Rahmen der Debatte über das Budgetprovisorium in der Erörterung der gesamten Politik auch diese Frage zu behandeln. Da bei mülfe es der Verantwortung jedes einzelnen und des gesamten Hauses überlassen werden, daß eine solche Erörterung nach Form und Inhalt so gelasse, daß daraus eine Gefährdung für das Staatswohl nicht hervorgerhe.

Der Senatorenkonvent einigte sich schließlich dahin, die erste Debatte über das Budgetprovisorium nach dessen Einbringung sofort zu beginnen und in diese die Erörterung über die auswärtigen Angelegenheiten einzubeziehen.

Zur Anektion der türkischen Insel durch Oesterreich.

Wien, 15. Mai. Wie die Blätter melden, wird an unterrichteter Stelle hervorgehoben, daß wegen der gemeldeten Anektion von der Insel Adakalebe bei der geringen Bedeutung der Angelegenheit internationale Schwierigkeiten nicht entstehen. Der türkische Mubie hat keinen Protest erhoben, er erklärte nur, der Behörde darüber berichten zu müssen. Er ist nach Wien abgereist, um dem türkischen Botschafter zu berichten.

Die Friedenspräliminarien.

London, 16. Mai. Bulgarien hat, indem es seinen Gesandten in London mit der sofortigen Unterzeichnung des Präliminarfriedens beauftragte, einzig allein aus Achtung gegen Sir Edward Grey und die Botschafter gehandelt, die schon zu wiederholten Malen geltend gemacht haben, daß die Präliminarien von den Vertretern der Balkanstaaten, die sich zurzeit in London befinden, unterzeichnet werden können. Eine Unterzeichnung hat jedoch nicht stattgefunden, da die Regierungen der anderen kriegführenden Länder ihren Vertretern solche Instruktionen nicht geschickt haben. Die Haltung Bulgariens in dieser Sache ist daher in keiner Weise auf irgendeine Meinungsverschiedenheit zurückzuführen.

Sofia, 16. Mai. (Privat.) Ein Minister erklärte, Bulgarien werde nicht zulassen, daß die Verbündeten irgendeine Kritik an dem vorbereiteten Vertrag üben. Bulgarien fordert von den Verbündeten, daß sie ohne Debatte den Vertrag unterzeichnen und sonstige mit dem Vertragsinhalt verbundene Fragen erst nach der Unterzeichnung des Präliminarfriedens diskutieren.

London, 16. Mai. (Privat.) Ueber die ersten Hindernisse, die der zweiten Friedenskonferenz drohen berichtet die „Evening News“, es sei die Ablicht Serbiens und Griechenlands, die bulgarische Armee vor den türkischen Linien festzuhalten, während sie aufs eiligste Truppen in Salonik konzentrieren für den Fall, daß es zwischen den Verbündeten zum Kampfe kommt. Falls Serbien und Griechenland mit Bulgarien nicht einig werden könnten, würden diese auf eigene Faust einen Friedensvertrag mit der Türkei abschließen.

Zur Pariser Finanzkommission.

Paris, 15. Mai. Die Regierung brachte in der Deputiertenkammer eine Kreditforderung von 50 000 Francs zur Dedung der Kosten für die in Paris stattfindende internationale Finanzkonferenz ein, deren Dauer auf etwa drei Monate veranschlagt wird. Der Eröffnungsdatum wurde neuerdings und zwar auf den 27. Mai verschoben, doch ist auch dieser Zeitpunkt noch nicht gewiß, da man befürchtet, daß bis dahin die Friedenspräliminarien noch nicht unterzeichnet werden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenvegel, 15. Mai 3,41 m u. 14. Mai 3,40 m. Schaffhausen, 16. Mai Morgens 6 Uhr 2,00 m (15. Mai 2,08 m) Aehl, 16. Mai Morgens 6 Uhr 2,92 m (15. Mai 2,98 m). Maxau, 16. Mai Morgens 6 Uhr 4,50 m (15. Mai 4,60 m). Mannheim, 16. Mai Morgens 6 Uhr 3,92 m (15. Mai 4,08).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Freitag, den 16. Mai: Tüdischer Zitherverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Wäler. Musik u. Junglib. Verein. 8 1/2 Uhr Vortrag. Saal 3, Schrempf-Schachklub. Spielabend im Cafe Bauer. Stadtgarten. 4 Uhr Konzert des Leibgarnadierkapelle. Turngem. 8 1/2 Uhr. Altere. Götze, 8 U. Mann. u. Jögl. Bismarckstr. 8. Turngel. 8 U. Ausübende Ritaleid. u. Jöglinge. Turnhalle, Schulstr. Verb. deutsh. Handlungs- u. Pospig. 9 U. Vereinsabdt. i. Prinz Karl. Der. f. Bewegungsspiele. 9 Uhr Spielerverammlung.

Hans Leyendecker

Herrn-Schneidererl ersten Ranges

Kaiserstraße 177 II

Telefon: 1316

Gravattenseide zum Selbstanfertigen eleg. Binder.

Große Auswahl äußer. Dessins. 7 Herrensätze gratis. Carl Büchler, 7 Herrensätze gratis, zwischen Kaiserstr. u. Schloßplatz. Inh. Kohlmann & Braunmangel. Mitglied des Rabattsvereins.

Weingarten i. B.

Der verehrlichen Einwohnerschaft für die unseren 2. nehmen am Kreisfest während der Pfingstfeiertage gewährte gastfreundliche Aufnahme herzlichen Dank.

Ludwigshafen am Rhein, am 14. Mai 1913.

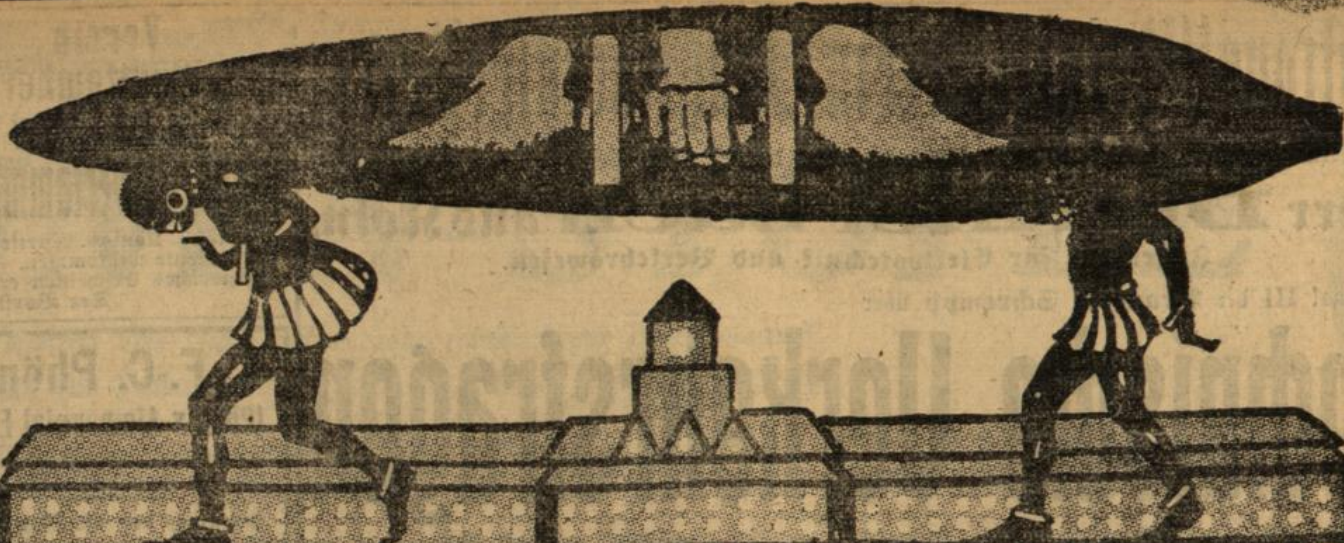
IV. Kreis des deutschen Aht.-Verbandes:

Carl Kirsch, Kreisvorsitzender.



# Die neue Zigarre!

Jede Sorte ist, im Gegensatz zu dem herkömmlichen Verfahren, überall in der gleichen Aufmachung, unter der gleichen Bezeichnung und zum gleichen Preise erhältlich. Durch dieses neuartige, für den Konsumenten außerordentlich angenehme Verfahren, ermöglicht es die Fabrik dem Raucher, seine einmal ausprobierte und für gut befundene Zigarre überall, zu Hause und auf der Reise, sofort zu erkennen und in gewohnter Weise zu verlangen. Jede Kiste trägt zum Zeichen der Echtheit den Aufdruck: **Georgsburg-Zigarrenfabrik, Hamburg** und eine Nummer, die den überall gleichen Verkaufspreis bedeutet. Georgsburg-Zigarren sind in feineren Spezialgeschäften erhältlich, woselbst auch Georgsburg-Kunstdruckkataloge mit Sortenverzeichnis kostenlos verabfolgt werden.



# GEORGSBURG

In Karlsruhe zu haben bei: **Karl L. Schweikert**, Kaiserstraße 199a, Ecke Waldstraße.

## Munz'sches Konservatorium und Opernschule

Pädagogium, Orchesterschule und Musiklehrer-Seminar



Anfangsklassen 7.- Mk. | Sologesang, dramatischer Unterricht u. Opernstudium 20 Mk. monatlich.  
 Mittelklassen 9.- Mk.  
 Oberklassen und Orgel 15.- Mk.

**Opernschule:** unter Leitung der Herren **P. Dumas** (Spielleiter der Groß-, Hofoper und Operkapellmeister) und **H. Cassimir** (3594)

Satzungen in den hiesigen Musikalienhandlungen und in der Anstalt.  
 Anfragen und Anmeldungen schriftlich oder mündlich.

Die Direktion: **Theodor Munz**, Waldstr. 79.  
 Sprechstunden täglich, außer Sonntags, von 11 bis 1/2 1 und von 2 bis 3 Uhr.

## Abendkurse

in 8034.3.2  
 Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Deutsch  
 Grammatik, Korrespondenz, Konversation, Literatur, Honorar mässig.

**Handelsschule „Merkur“**  
 Tel. 2018, Kaiserstraße 113.

### Neu eröffnet!

### Billige

Liköre  
 Spirituosen  
 Südweine  
 Zigarren B17827.2.2  
 Zuckerwaren  
 Tee, Kaffee  
 Wurstwaren etc.  
 empfiehlt  
**Rosa Amann** Hirschr. 10.

## Freihändiger Verkauf Zugunsten der Konkursmasse

Die zur Konkursmasse **J. L. Distelhorst** gehörenden Waren in einwandfreier Qualität als: Wohnungs-Einrichtungen, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen- sowie Einzelmöbel, Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Oelgemälde, antike Möbel, werden an Werktagen in den bisherigen Geschäftsräumen **Waldstraße 32** zu

bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Harrer**. 6580\*

## Hôtel Rotes Haus

Waldstraße 2. Telefon 941.  
 Gediegene Weinlokale: Angenehmer Familienaufenthalt: Erstklassige Weine: Empfehlenswerte Diners und Soupers: Reichhaltige Abendkarte, diverse Spezialitäten: Hochzeiten: Separates Bierlokal, Moninger und Münchener Bier.  
 7160\* Hochachtung! **A. KNOPF**.

## Trauringe

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke



in Gold- u. Silberwaren, Metallwaren.  
 Vereinspreise, Schickspreise jeder Art.  
 Tafelbestecke, Kaffeelöffel, Schöpflöffel etc.  
 Silbergeschmuck empfiehlt billig nach jed. Bild 8157  
**Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.**

## Ich zahle!

höchste Preise für alte Kleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Handschuhe, Möbel etc. Kommt ins Haus. Geht, Offert, erbet. an das An- u. Verkaufsgeschäft von **Arnold Schap** 3.3. Bahnhofsstr. Nr. 38. 8167\*

## Gläser Reisegegeschäft

Viktoriastraße 10, 3. Stod. zeigt den Eingang neuer moderner Netze für Gläser, Kaffee, Bett-, Tisch- und Tischwäsche, Gardinen, Stoffe und an. Keine Ladenspreisen, daher billige Preise. 7810

## Spanische Weinhandlung

von **Jaime Miro**

empfehlen ihre garantiert naturreinen 2683\*

## Weine

Rotweine per Liter von 60 Pfg. an  
 Weißweine per Liter von 70 Pfg. an  
 ff. Süß- u. Dessert-Weine  
 Kognaks u. Liköre

Verkaufsstellen: Ruppurrerstraße 14, Durlacherstraße 38, Gerwigstraße 20, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23 u. Rheinstraße 45.

## Geflügel!

nur feinste Mastware 8179  
 zu nachstehend billigen Preisen freibleibend:

Brathähnen	von Mk 1.50 bis Mk 2.00
Boulets	" " 1.80 " " 2.20
Boullarden	" " 2.40 " " 3.80
Enten, diesjährig	" " 4.00 " " 4.80
Gänse.	" " 6.50 " " 7.50

**W. Kloster** Telefon 1837. (Ludwigspl.)

## Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molc.-Süßrahm-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.  
**Gotthilf Lieb, Karlsruhe**, Kapellenstraße 74. Telefon 1926.  
 Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 4472

**Stühle** werden dauerh. gelocht u. repariert  
**Stuhlreparatur Fr. Ernst**, 8403.8.2, Adlerstraße 3.

**Altertücher** werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
**Neukam**, Sammlerstr. 6, im Hof, Telefon 2358, 817908.4.1

## Feinste Molkerei-Tafel-Butter

zu billigen Tagespreisen.  
**Koch-Butter**  
 à Mk 1.15 p. Pfd. ab Station  
 verienndel 8594a  
**Carl Minder, Ravensburg.**

## Kunststoff \* Carbonbügelskohle

chem. Bügelholzkohlen garantiert buch. entzündet geruchlos, keinen Kopfschmerz verursachend.  
**Glühkohlensteine** 2. Trochsen feuchter Wände.  
 Meilerholzkohlen und Torfkohlen  
**Gehres & Schmidt** Telefon 200  
 Brennstoffmaterialien aller Art.  
 Hartpetroleumfeuerungszünder. Spezialität: 5548.8.4  
 Qual-Anthracit „Soc. Communale“.

## Scheuere mit

# Henkel's Bleich-Soda.

## Deutsche Hebamme a. D.

währt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme 818795.27.11  
**Madame Kramer, Nancy (France)**  
 Rue du General-Fabvier 43.  
 Anstalt, 46 cm lang, schon angepfl., billig abzugeben. 818081  
 Kronenstraße 22, 4. St.



Stabil! Sicher!  
 Adlersstr. **Curt Riedel & Co.** Telefon 2979.  
 Reparatur-Werkstatt für alle Systeme. — Lager in gebrauchten Maschinen. — Schreib-Büro. 7056

## Kaiserauszugmehl

hervorragend an Feinheit und Ausgiebigkeit empfiehlt zu billigsten Engros-Preisen  
**N. J. Homburger, Kronenstrasse 50, Telefon 152.** 8160

## Hand-Couverts

mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

**Wichtig für Architekten, Ingenieure, Bau- u. Vermessungs-Bureaus.** Billigste Bebildnerung von Bauplänen, Zeichnungen und Karten jeder Art, für Patentangelegenheiten und Vorlagen für Behörden.  
**J. Dolland** 8199.14.11  
 Telefon Nr. 1612, Karlsruhe 34.

## Moderne Eheringe

ohne Lötlage, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Facetten nach Gewicht sehr vortheilhaft 88  
**B. Kamphues**  
 Juwelier  
 Kaiserstr. 207. Telefon 2456

## Kaufe

fortwährend einzelne Möbel aller Art inbitt ganze Haushaltungen zu hohen Preisen. 815923.10.10  
**D. Gutmann, Rudolfstr. 12.**

## Chreifer Sparhochherde

findenverfämbliche beiten im braten, baden und fochen  
 Fabrik u. Lager  
 Herrenstr. 44.  
 Tel. 2071.

## Neue Schönmöblier

Rußbaum poliert, zum Abschlagen, Türen und Seiten innen Eichen, werden per Stück für 40 Mk. abgegeben. 8049.32  
 Waldstraße 22, Möbelhaus.



# Nationalliberaler Verein - Jungliberaler Verein

Am Freitag, den 16. Mai, abends 7 1/2 Uhr, wird

**Herr Dr. Thierbach aus Köln,**  
Ingenieur für Elektrotechnik und Verkehrswesen.

im Saal III der Brauerei Schrempf über

# Technische Verkehrsfragen

sprechen. Mit diesem Vortrag soll eine Diskussion verbunden werden, wodurch Gelegenheit gegeben ist, sich mit einem anerkannten Fachmann zu beraten.

Die Herren Mitglieder der nationalliberalen Fraktion der Stadt Karlsruhe, wie auch die Mitglieder der beiden Vereine werden zum Besuche freundlichst eingeladen.

Die Vorstände beider Vereine.

## Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M. Bezirksverein Karlsruhe.

Unser diesjähriger

### Frühjahrs-Tanzausflug

findet am kommenden Sonntag, den 18. Mai d. Ja.,  
Beginn nachmittags 4 Uhr, nach der

#### Festhalle, Durlach

statt und laden wir hierdurch unsere sämtlichen Mitglieder sowie Freunde unseres Vereins ein.

8130

Der Vorstand.

## Verein Volksbildung.

Sonntag, den 18. und Donnerstag, den 22. Mai (Fronleichnam),  
von 11-1 Uhr, sowie von Samstag ab jeden Freitag von 2-4 Uhr,  
erhalten unsere Mitglieder auf die Eintrittspreise im Refektorium,  
Theater, Waldstraße 30, zur Aufführung „Quo vadis“  
Erzählung, und zwar: 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Pl. 30 Pfg.  
(Mitt. Pl. 1.—, 80 Pfg., 50 Pfg.). Die Eintrittskarten sind täglich  
in der Geschäftsstelle, Akademiestr. 67, in den Geschäftsstunden von  
2-4, und 7-9 Uhr, erhältlich. 8185

### Einladung.

Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 1/4 Uhr, findet  
Liederstraße 23

### Das 30. Jahresfest des Jungfrauenvereins der Schwester Lene

hat, wo wir alle Freunde des Vereins herzlich einladen. 8144  
Der Abendgottesdienst im Vereinshaus fällt dieses Festes  
wegen aus. Evang. Stadtmission.

## COLOSSEUM.

Waldstraße 16/18. Telefon 1938

Nur noch 2 Vorstellungen!!!  
Letzter Tag unwiderruflich Sonntag, 18. Mai:  
Vorletztes

### Gastspiel des Frankfurter Intimen Theaters!

Artistische Direktion: Josef Juhász.

Neu! **Das ewig Männliche.** Neu!  
Zum ersten Male in Karlsruhe!

Schwank in 1 Akt, mit großem Beifall in München u. Wien aufgeführt.

Neu! **Die Gouvernante.** Neu!  
Ein Familienbild in 1 Akt. Repertoirestück  
des Berliner Trianon-Theaters, ferner

### Grosser Bunter Teil

mit neuem aktuellem Programm.  
Gewöhnliche Colosseumpreise. — Vorverkauf im Colosseum und  
in den bekannten Zigarregeschäften. 81828

### Museumssaal.

### Heute

Freitag, den 16. Mai 1913, abends 8 1/4 Uhr:

## Die Geheimnisse der indischen Fakire und indischer Wunder.

Experimental-Vorführungen der indischen Fakire  
**Soliman Ben Said.**

Karten zu 4.—, 3.—, 2.— und 1.— sind im Vorverkauf  
in der Hof- Kaiserstrasse 159,  
Musikalienhandlung Fr. Doert, Ecke Ritterstrasse,  
und an der Abendkasse zu haben. 7998

### Pferd-Verkauf.

Günstiger Verkäufer, seitlich u.  
gefährt, mit ruhigem Tempera-  
ment, ist sofort verkehrsfähig abzugeben.  
Offerten unter Nr. 817910 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Zwei Ponn

schönen, 4-jährig, Beschäftig-  
ungsfähig, 1,45 groß, brav und be-  
trouff abzugeben. abzugeben.  
Offerten unter Nr. 817911 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Karlsruher Turngemeinde (1846) E. V.

Tätiges Mitglied des Jung-  
deutschlandbundes Baden.

### Gut Heil!

### Übungsstunden:

Montag: Damen 1/2 9-1/2 10 Uhr  
abends, höh. Mädchenschule,  
Sophienstrasse 14.  
Dienstag: Männer und Zöglinge  
8-10 Uhr abends, Zentral-  
turnhalle, Bismarckstrasse 12.  
Nach dem Turnen Sing-  
stunde im Vereinslokal, „Alle  
Brauerei Printz“, Herrenstr. 4.  
Mittwoch: Knaben 5-6 Uhr nach-  
mittags, Zentralturnhalle.  
Damen 1/2 9-1/2 10 Uhr  
abends, Goetheschule, Garten-  
strasse.  
Donnerstag: Damen 1/2 9-1/2 10  
Uhr abends, Goetheschule,  
Neikenstrasse.  
Frauen 1/2 9-1/2 10 Uhr  
abends, höhere Mädchenschule,  
Sophienstrasse.  
Freitag: Männer und Zöglinge  
8-10 Uhr abends, Zentral-  
turnhalle.  
Alte Herren 1/2 9-10 Uhr  
abends, Goetheschule, Garten-  
strasse.  
Samstag: Schüler 1/2 4-5 Uhr  
nachm., Zentralturnhalle.  
Sonntag: Vorm. Spiel (Lauf- und  
Turnspiele), Engländer-  
und Exerzierplatz, Turnen auf dem  
Turnplatz, Vorholzstr. 28/25  
(nur im Sommer).  
Wanderungen.  
Näheres durch ausführlichen  
Prospekt, welcher kostenlos auf  
dem Turnplatz oder durch den  
I. Vorsitzenden erhältlich ist.  
Der Turnrat.

## Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. 891

## Kreis- verein Karlsruhe.

Gesch.-St.: Essenweinstrasse 37, II.  
Im „Prinz Karl“, Ecke Zirkel u. Lamm-  
strasse, findet jeden Freitag abends 9 Uhr  
Versammlung statt; am 1. Frei-  
tag im Monat ist Monats-Versammlung.

## Milchs Zither-Verein.

Heute Freitag 1/2 9 Uhr:  
**PROBE**

(Vereins-Abend).  
Sokal: „Goldener Adler“.

## Karlsruher Schachklub

Spielabende: Dienstag u. Freitag  
im Café Bauer.  
Ebenfalls ist jeden nachmittags  
Spielgelegenheit.  
Gäste stets willkommen.

### Der Vorstand.

Israelitische Gemeinde.  
16. Mai Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr  
17. Mai Morgen-gottesd. 8 30  
Schriftklärung 9 30  
Nachm.-Gottesd. 4  
Sabbat-Ausgang 4  
Berktags-Morgen-gottesd. 8 30  
Abend-gottesd. 8 30

Hr. Religionsgesellschaft.  
16. Mai Sabbat-Ausgang 8 Uhr  
17. Mai Morgen-gottesd. 7 30  
Nachm.-Gottesd. 5  
Berktags-Morgen-gottesd. 8  
Abend-gottesd. 7 30

### Wer

würde einen un-  
derrn zur Stra-  
fungsprüfung  
vorbereiten?  
Offerten unter 818082 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

## Verein der Württemberger.

Samstag, den 17. Mai 1913,  
abends 1/2 9 Uhr:

### Mitgliederversammlung

im Lokal d. Königl. Württemberg.  
Landesleute willkommen.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet.  
Der Vorstand.

## K. F.-C. Phönix (Phönix-Alemannia) E. V.

Sportplatz links der Rheintal-  
bahn entlang. Telefon 1338.

Sonntag, den 18. Mai 1913:  
II. Mannschaft in Feudenheim.  
Abfahrt wird bekanntgegeben.  
Für die übrigen Mannschaften  
allgemeines Training. 817



## K. F.-L., Frankonia (E. V.)

Sportplatz und Klubhaus an  
der Rintheimerstraße.

Samstag, den 17. Mai 1913:  
Spieler-Versammlung

Sonntag, den 18. Mai 1913:  
auf unserem Plage

### Leichtathletische Wettkämpfe

des Verbandes Süddeutscher  
Athletik-Vereine e. V.  
1/2 9 Uhr: Sitzung des Ren-  
gerichts.  
1/2 10 Uhr: Vorläufe.  
1/2 12 Uhr: Entscheidungskämpfe  
Der freie Eintritt für Mit-  
glieder ist aufgehoben.  
Frankonia I in Ettlingen.  
Abfahrt 2 30 S-B.

## Verein für Bewegungs- spiele Karlsruhe.

Sportplatz mit Clubhaus vis-  
à-vis der Telegraphenstation.

Freitag, den 16. Mai,  
abends 9 Uhr:

### Spieler-Versammlung.

Sonntag, den 18. Mai:  
I. Mannschaft u. Vorz. beim.  
Abfahrt 1.55 S-B.

H. S. Mannsch. in Beierheim.  
Auf unserem Plage:  
H. S. Ettlingen III gegen  
H. S. IV. Beginn 3 Uhr.



## Fußballklub Mühlburg E. V.

Verein für  
Kalenport.  
Eig. Sportplatz  
and. Vorkellstr.

Samstag, den 17. Mai 1913:  
Spieler - Sitzung.

Sonntag, den 18. Mai 1913:  
Spiel um die  
Süddeutsche Meisterschaft

### Meh - Mühlburg

auf unserem Plage 3 Uhr.

3. u. 5. Mannsch. geg. H. S.  
Victoria Bergheimen 1., 2., 3.,  
auf unserem Plage

1/2 12 Uhr, 1/2 5 Uhr u. 10 Uhr  
H. S. Mannschaft 10 Uhr in  
Beierheim.

## Beierheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898.

Verein für  
Bewegungs-  
spiele.

Vingstplatz.  
Sportplatz am  
Beierheim.

Sonntag, den 18. Mai 1913  
auf unserem Plage:

### Frühlingsfest.

1/2 12 Uhr: H. S. Mannschaft geg.  
H. S. V. Karlsruhe W. S.

Die Mitglieder, sowie Freunde  
und Förderer des Vereins sind  
freudig eingeladen.

In gutem Mittags- und Abend-  
essen können noch einige Herren  
teilnehmen. 81713.10.5  
Sobienstraße 41, 3. St.

## Volkschauspiel Dietlingen

bei Hochheim (Naturtheater).

### Lichtenstein

Schauspiel in 8 Bildern

nach Wilhelm Hauffs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne  
Dietlingen besonders bearbeitet von Otto Eichrodt.

Etwa 600 Mitwirkende. Prachtvolle Scenerie. Historisch ge-  
treue Kostüme. Spielzeit vom Mai bis Okt. 1913. Alle Sonn-  
und Feiertage. — Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. — Zuschau-  
raum mit ca. 3000 Plätzen vollständig gedeckt.

Preise der Plätze:

Pl. 3.—, Pl. 2.—, Pl. 1.50 Pl. 1.—, 80 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.

Kartenbestellungen nimmt die Vorverkaufsstelle in Karlsruhe:  
Geism. Moos, Kunsthandlung, Kaiserstr. 96 (Tel. 1124) entgegen.

Dietlingen: Theaterbüro, Fernspr. 1152. 3690a

## Restauration zum Rheingold

Waldhornstraße 22. Heute Freitag:  
Schlachttag,  
von 6 Uhr ab Schlachtplatz, wozu höflichst einladet Gust. Zahn.

## Spargel-Saison

Schwetzingen.  
Hotel zum goldenen Hirsch  
Telephon 19. 3540a.3.1

## Gesichts- auschlag

Piel, Miteffer, Flechten verschwin-  
den meist sehr schnell, wenn man den  
Schaum von Zucker's Patent-  
Medizinale-Seeife, à St. 50 Pfg.  
(150 g) u. 1.50 M. (350 g), für die  
Körper abends eintrudeln läßt.  
Schaum erst morgens abwischen u.  
mit Zucker-Creme à 50 Pfg.  
u. 75 Pfg. nachträglich. Wirkungs-  
wirkung von Kranken bedingt.  
In Karlsruhe: bei W. H. Schering,  
K. Moth, G. Bieler, W. Baum, E.  
Dennis, G. Jacob, D. Mayer, Th.  
Wals, Otto Fischer, H. W. Lang,  
sowie in sämtl. Apotheken u. Dro-  
g. in Mühlburg: Max Strauß; in  
Durlach: Aug. Peter, Drogerie;  
in Ettlingen: Rob. Kauf. 3228a

## Wirtschaft mit Metzgerei.

Eine gutgehende Wirtschaft mit  
großem Bier-Verbrauch und elektr.  
eingerichteter Metzgerei in einer  
größeren Ortschaft (Bathen) im  
Albtal, in familiären Verhältnissen  
halber alsbald an freibahnen  
Metzger zu verpachten. Gute Exi-  
stenz! Offerten bittet man unter  
Nr. 8080 in der Expedition der  
„Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

## Pferd

Junger prächtig. Aufschimmel,  
mittlere Größe, gute, ausser-  
ordentlich guter Käufer, fromm, automati-  
scher (für Chaise oder Geschäftswagen)  
ist mit passenden eleganten  
Geschirren wegen Anschaffung  
eines Autos preiswert zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 8192 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

## Zuchstute,

1.70 groß, gefahren und geritten.  
Ebenso ein leichtes, außerordentliches  
Breck.

Offerten unter Nr. 8072 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

## Viktoria wagen

Pariser Vitoriamagen, auf er-  
halten, ist preiswert abzugeben;  
derselbe kann ein- oder zweispännig  
gefahren werden.

Offerten unter Nr. 8193 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

## Britischen wagen

gut erhalten, ca. 30 Ztr. Tragkraft,  
2,80 m lang, 1,50 m breit, ist  
billig zu verkaufen. Offerten unter  
Nr. 8194 an die Exped. der „Ba-  
d. Presse“ erbeten.

## Schlafzimmer.

Einrichtung, ruhbaum, mit großem  
Spiegelkamin für nur 250 Mk.  
zu verk. Mübels. Werner, Schloß-  
platz 13, Etwa. Karl-Friedrichstr.

S-Fahrrad mit Freil., die neu  
in der Expedition der „Bad. Presse“  
abgegeben. 81803 Weichenstr. 26, 3. St. r.

S-Fahrrad mit Freil., bereits  
mit Doppelkorb ist für 60 Mk.  
abzugeben. 81807 Raritätenstr. 25, IV, 18.

Keines Herren-Sourenrad  
mit Doppelkorb ist für 60 Mk.  
abzugeben. Anzeig. von 4 Uhr ab  
818088. Werderstraße 44, III.

Billig abzugeben:  
1 Herren-Fahrrad mit Torpedo-  
Korb. 8198

Ludwig-Wilhelmstraße 5.  
sehr gut im Brand,  
818093 billig zu verkaufen.  
818114

Recherb. mit u. ohne Kupfer-  
schiff, billig zu verkaufen.  
818114 Amalienstr. 43, II.

Gehr schöner weißer Budel,  
vollkommen, wachsig, neu, billig zu  
verkaufen, auch Landw. Herren-  
Fahrrad. Zu erfrag. unt. 818103  
in der Exped. der „Bad. Presse“.

Dobermann-Rüde,  
1.5. alt, schwarz mit rot, sehr nach-  
haltig, billig zu verkaufen. 818068  
Sobienstraße 49, 3. St., 18.

Jagdhund zu verkaufen  
brauner Setter (Rüde). 8180  
Ettlingen, Friedrichstraße 6, I.



# GARDINEN-STOFFE

in Musseline, Madras und Engl. Tüll in sehr reichhaltiger Musterauswahl  
geeignet für Spann-Vorhänge und zur Selbstanfertigung.

## Abgepaßte Gardinen in modernen Alover-Nets-Mustern Stores u. Halbstores.

Cretonnes, Rohseide in allen Farben, bedruckt Shantungseiden, Alpacca, Ripse

zurzeit die am meisten zur Verwendung kommenden Stoffe.

# Dreyfuß & Siegel Großherzogl. Hofl.

### Statt besonderer Anzeige.

Gestern mittag verschied unerwartet schnell, infolge eines Schlaganfalls, mein lieber Gatte, unser lieber treubesorgter Vater, Großvater und Schwiegervater

## Wilhelm Treiber, Schreiner

im Alter von 59 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Sofie Treiber Wwe.**

Karlsruhe, 16. Mai 1913. B18120

Die Feuerbestattung findet am Samstag nachmittag 5 Uhr statt.

Blumenspenden und Kondolenzbesuche bittet man im Sinne des Heimgegangenen zu unterlassen.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

## Frau Maria Schöffler

geb. Stolz

sagen innigsten Dank.  
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:  
**Emil Schöffler, nebst Kinder.**

Karlsruhe, den 16. Mai 1913. B18112

### Zu verkaufen:

ein schwarzer Gehrockanzug und eine helle Hose, gut erhalten, für gr. Schl. Hg. B18024  
Verwagstraße 34. III. St. I.

## Großb. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, den 16. Mai 1913.

60. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

## Tiefeland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten. Text nach A. Guimera von Rudolf Lothar. Musik v. Eug. v. Albert

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas.

**Personen:**  
Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer. Max Büttner.  
Tommaso, der Alte der Gemeinde. W. v. Schwind.  
Noruccio, Mühlweber.  
Maria, Maria.  
Bepi, Bepi.  
Antonia, Antonia.  
Nuri, Nuri.  
Pedro, Pedro.  
Der Piarer. im Dienst des Sebastiano.  
Ein Anecht. A. Bodenmüller.  
Anechte und Mägde.

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefeland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

\* von London, a. G.  
Auf: 7 1/2 Uhr. Ende: geg. 10 Uhr.  
Kasse-Öffnung 7 Uhr.  
Große Preise.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

## Moderne Plissee-Arbeiten

werden tadellos ausgeführt bei der Färberei Prinz.

## Südböden-Spezialhaus J. Della Bona

Erbsprinzenstraße 28 empfeht B187

täglich frische

**Rirschen Trauben**

**Birnen**

**Äpfel**

**Ananas**

**Bananen**

**Drangen**

**Citronen**

Tägl. frischgekochene Spargeln

### Beschädigte Möbel

in allen Stilarten werden von Möbelschreiner wieder wie neu repariert, gewischt, sowie hochfein aufpoliert, alles sehr billig.

Beste Aufträge um. Nr. B18104 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Verloren

am Dienstag goldene Damenuhr. Abzugeben gegen gute Belohnung B18056 Weinbrennerstr. 71.

### Gut erh. Damenfahrrad

(auch für Mädchen passend), billig zu verkaufen. B18026 Bürgerstraße 22, 3. Stod.

### Kinderwagen

zu verkaufen. B189 Gartenstraße 62, 1. Stod.

Eine guterhalt. eigene Kinderbettstelle mit Matratze u. Vorhang ist billig zu verkaufen. B18037 Dardstraße 40, 3. St.

## Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will,

benutze den bereits in der 17. Aufl. erschienenen vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer

## Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Lieberichs-Starte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg—Tittler—Neuhadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Belegarten vom Hellsberg, Schauinsland, Belchen und Kandell und vielen schönen Ansichten.

Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis Mk. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.

## Baden-Baden

### Bauterrain

von ca. 10000 am in schönster Lage von Baden-Baden, geeignet für Villen etc. Sanatorium unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Wäre gutes Objekt für eine Baugesellschaft. Offerten unter F. St. 409 an Rudolf Mosse, Straßburg i. El. B5111a

## Automobil-Käufer

Die Automobilfabrik gibt ihre erstklassigen Touren- und Luxuswagen zwecks Einführung zu äußerst günstigen Konditionen ab. Best. Anfragen um. M. J. 9004 an Rudolf Mosse, München. B388a

Keine neuen Arbeitsmethoden, sondern

### Neue Arbeitsgebiete

erschließt das soeben erschienene, außerordentlich interessante, von der Presse glänzend beurteilte illustrierte Buch

### Zeitgemäße Wege zum finanziellen Erfolg.

Jedem Strebenden bietet es ungeahnte Erweiterungsmöglichkeiten. Für 1.50 zu beziehen. B14695.7.3

Technisch-wissenschaftlicher Verlag St. Ludwig 10. Prospekt gratis.

### Ziehharmonika-Spieler

Da ich allein, suche Freund, welcher Ziehharmonika spielt. Offert. unter Nr. B17855 an die Exped. der „Bad. Presse“. B3

Größtes Lager Karl Pr. A. Müller Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Werkstätte

Benig gebrauchte

### Cismaschine

10 Hkr. Inh., sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8188 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Glastüre zu verkaufen

2,70 m hoch, 1,15 m breit. B187 Gartenstraße 62, 1. Stod.

### Photographieapparat

zu verkaufen. Kaufpreis mit 12. empfehlenswert f. Anfänger. J. Hauptstein, Kandell (S. 12).

### Auf vielseitiges Verlangen von Samstag, den 17. Mai ab

Das gewaltigste, wunderbarste und bedeutendste kinematogr. Schauspiel, nach dem bekannten Roman von Sienkiewicz

3000 Mitwirkende

8171

# „Quo Vadis“

Drama aus der Zeit der Christenverfolgung in 6 Akten. Spieldauer ca. 2 Stunden.

## Für die Jugend unter 16 Jahren!

Nur am Sonntag, 18. u. Donnerstag, 22. Mai (Fronleichnam) von 11—1 Uhr, sowie an sämtl. Wochentagen präzis von 2—4 Uhr.



## Residenz-Theater



Baden und die Vergütung der Zollverwaltungskosten.

(Man schreibt uns: Nach den Bestimmungen der Reichsverfassung steht dem Reiche die Gesetzgebung über das gesamte Zollwesen und über die Reichsteuern zu und der Ertrag der Zölle und dieser Steuern hat in die Reichskasse zu fließen. Dagegen ist die Erhebung und Verwaltung der Zölle und Reichsteuern den Einzelstaaten überlassen. Während aber das Reich bei den Reichsteuern in der Regel für die Kosten jener Erhebung und Verwaltung ein enach Prozenten der Roherträge bemessene Vergütung gewährt, werden im Zollwesen den einzelnen Staaten nur die Kosten vergütet, die für die Zollverwaltung an der Grenze und im Grenzbezirk für den Schutz und die Erhebung der Zölle erforderlich sind; den ganzen Aufwand aber, der durch die Belagerung der Zollgeschäfte bei den Zollämtern im Innern entsteht, muß von den Bundesstaaten auf eigene Rechnung bestritten werden.)

Diese noch aus den ersten Zeiten des Zollvereins herstammende Regelung hat anfangs eine gewisse Berechtigung gehabt, ist aber heutzutage zu einer sehr ungerechten, die einzelnen Bundesstaaten ganz verschieden belastenden Maßnahme geworden und auch schon längst als solche erkannt worden, ohne daß es bis jetzt trotz verschiedener Anregungen und Verhandlungen zu einer befriedigenden Abänderung gekommen ist. Es liegt auf der Hand, daß bei der jetzt geltenden Regelung große Ungleichmäßigkeiten entstehen müssen, je nachdem es sich, wie z. B. bei den Hansestädten um reine Grenzstaaten handelt, die ihren ganzen Aufwand an Zollverwaltungskosten vergütet erhalten und daneben noch die Vergütungen für die Verwaltung der Reichsteuern einfordern können, oder um Staaten mit verschiedenen langen Grenzstreifen oder um Staaten ohne Zollgrenze, und je nachdem der Umfang der Zollgeschäfte ist, die bei den Ämtern im Innern befragt werden müssen.

Es ist nun allerdings behauptet worden, daß durch die prozentual ziemlich hoch gegriffenen Vergütungen für die Verwaltung der Reichsteuern zusammen mit dem ebenfalls reichlich bemessenen Ertrag der Zollverwaltungskosten für die Grenzverwaltung der gesamte Aufwand der einzelnen Bundesstaaten nicht nur gedeckt würde, sondern daß sogar das Reich jährlich etwa 10—12 Mill. Mark zuzüglich an diesen Bundesstaaten abliefern. Es mag dahin gestellt bleiben, ob diese letztere Behauptung im ganzen Umfang zutrifft. Jedenfalls erhält Baden von diesen Millionen nicht nur keinen Pfennig, es muß vielmehr eine ganz bedeutende Summe zuziehen und damit für das Reich ein Opfer bringen, das anderen Bundesstaaten nicht auferlegt ist, die vielmehr teilweise sogar noch einen erheblichen Profit einstreifen können.

Folgende Zahlen mögen die Richtigkeit dieser Behauptung darlegen:

Baden hat im ganzen 5 Hauptzollämter und 1 Hauptzollamt an der Grenze und 7 Hauptsteuerämter und 1 Hauptzollamt im Innern. Vergütet bekommt es vom Reiche, wie oben erwähnt, nur den Aufwand für die Ämter an der Grenze und außerdem erhält es noch die Vergütungen für die Kosten der Verwaltung der Reichsteuern. Um den tatsächlichen Aufwand Badens für die Verwaltung und Erhebung der Zölle und Reichsteuern möglichst genau festzustellen, ist es zweckmäßig auf die Angaben des Voranschlags für die Jahre 1908 und 1909 zurückzugehen, da die jetzigen Staatsooranschläge die Kosten der Steuerverwaltung und der Zollverwaltung nicht mehr getrennt nachweisen. Nach jenem Staatsooranschlag für 1908/09 waren im ordentlichen Etat an Ausgaben für die Zollverwaltung und zwar für die Bezirksverwaltung (die Ausgaben für die Zentralverwaltung können aus bestimmten Gründen außer Betracht bleiben) vorgesehen rund 2 889 000 M. An Vergütungskosten des Reiches für die Grenzverwaltung und die Verwaltung der Reichsteuern waren aufgenommen rund 2 162 000 M., so daß ein ungedeckter Aufwand Badens übrig blieb von 727 000 M. Bei diesem Aufwand bleibt aber zu berücksichtigen, daß die 12 Hauptsteuerämter neben dem Zoll- und Reichsteuereidienst noch den vollständigen Landessteuerdienst, d. i. den Dienst der Finanzämter befordern, so daß der Aufwand, der für diesen Landessteuerdienst zu rechnen ist, an jener Summe abgezogen werden muß. Dies wird zweckmäßig in der Weise geschehen, daß man den budgetmäßigen durchschnittlichen Aufwand für ein Finanzamt mit rund 22 500 M. und zwar, da es sich um 12 Ämter handelt, mit zusammen 12 x 22 500 = 270 000 M. abzieht. Es bleibt dann noch übrig ein Aufwand Badens für Zölle und Reichsteuern von 457 000 M.

Dieser Aufwand erhöht sich aber wieder dadurch, daß das Steueraufsichtspersonal durch die Mitbesorgung der Kontrolle der Reichsteuern sehr erheblich in Anspruch genommen ist und daher bedeutend zahlreicher bemessen sein muß, als es der Fall wäre, wenn es sich nur um die Kontrolle der badischen Landessteuern handeln würde. Man dürfte nicht zu hoch greifen, wenn man die Tätigkeit des Steueraufsichtspersonals für die Kontrolle der Reichsteuern auf etwa ein Drittel seiner ganzen Tätigkeit einschätzt. Der Gesamtaufwand für das Steueraufsichtspersonal einschl. des Aufwands für 6 leiblich im Reichsteuereidienst beschäftigte Revisionsaufseher war für 1908/09 auf jährlich rund 546 000 M. veranschlagt. Davon ein Drittel auf die Reichsteuerverwaltung gerechnet mit 182 000 M. ergibt mit obigen 457 000 M. im ganzen 639 000 M.

Bei diesem vom Reiche also nicht gedeckten Aufwand von 639 000 M. ist aber nur berücksichtigt der dem badischen Staate noch weiter erwachsende Aufwand für die Ruhegehaltsempfänger und die Hinterbliebenenversorgung, soweit es sich um die Grenzverwaltung handelt. Als Vergütung für die daraus den einzelnen Staaten entfallende Pensionslast werden vom Reiche jetzt 15 v. H. von dem pensionsfähigen Dienstverdienst der Beamten gewährt. Diese Vergütung muß daher noch berücksichtigt werden für den Beamtenaufwand bei den Ämtern im Innern und für das Steueraufsichtspersonal. Für letzteres kämen nach obigem Vergütungsgrundsatz etwa rund 19 000 M. in Frage, während sich die Kosten für die Ämter im Innern ohne weiteres nicht berechnen lassen. Sie sind aber jedenfalls nicht gering zu veranschlagen, zumal wenn man bedenkt, daß Baden den ganzen Aufwand für die etwa 150 Beamten des Hauptzollamtes Mannheim, die ausschließlich für die Reichskasse arbeiten, fast ganz bezahlen muß. Die wenigen Tausend Mark, die Baden für einige Beamte in Mannheim für die Schiffsbegleitung auf dem Rhein und Redar erhält, fallen kaum in die Wagsschale.

Alles in allem dürfte es daher eher zu nieder als zu hoch gegriffen sein, wenn man den gesamten ungedeckten Aufwand Badens für die Erhebung und Verwaltung der Zölle und Reichsteuern auf jährlich mindestens 1/2 Millionen Mark veranschlagt. Das bedeutet unter den heutigen Verhältnissen, wo im badischen Budget an allen Ecken und Enden gespart wird und gespart werden soll, eine ganz erhebliche Belastung und Schädigung Badens. Es ist begreiflich, wenn die Bundesstaaten, die bei der jetzigen Art der Regelung zu ihrem Vorteil abschneiden, von einer Änderung nichts wissen wollen, und daß auch eine Änderung, bei der es sich zugleich um eine Änderung der Artikel 36 und 38 der Reichsverfassung handelt, auf erhebliche Schwierigkeiten stößt. Um so dringlicher und unabwendbarer erwächst aber unserer Regierung und unseren Vertretern im Reichstag die Pflicht, dafür zu sorgen und so lange zu drängen, bis hier endlich Abhilfe geschaffen und ein Zustand beseitigt wird, der eine so schwere Schädigung Badens bedeutet und ihm Opfer auferlegt, die wahrscheinlich kein anderer Bundesstaat in gleichem Umfange zu bringen genötigt ist.

Die besonders ungünstige Behandlung Badens hängt eben damit zusammen, daß es im Verhältnis zu seiner Bevölkerungszahl, nach dem es etwas über 20 Millionen an Zöllen aufzubringen hätte, wohl tatsächlich fast das vierfache, nämlich 75—80 Millionen abliefern. Betragen doch die Zolleinnahmen allein des Hauptzollamtes Mannheim jährlich etwa 50 Millionen und mit dem Hauptsteueramt Mannheim zusammen mindestens 60 Millionen, von denen Baden sozulagen keinen Pfennig hat. Den Aufwand Badens allein für das Hauptzollamt Mannheim kann man auf mindestens 4—500 000 M. schätzen, ohne daß es dafür vom Reiche die geringste Vergütung erhält, während doch andererseits z. B. Hamburg alle seine Ausgaben als Grenzstaat vollständig und überreichlich erhält.

Man müßte es daher bei einer etwaigen Neuordnung nur als gerecht bezeichnen, wenn Baden künftig nicht nur eine angemessene Entschädigung für seinen Aufwand an Zollverwaltungskosten erhielte, sondern daß es auch für die ganz bedeutenden Opfer, die es bisher dem Reiche gebracht hat, noch nachträglich in diesem Umfange entschädigt würde.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 15. Mai. (Tel.) Der bisherige kaiserliche Wirkl. Geh. Oberregierungsrat und Vortragende Rat im Reichschatzamt Meuschel ist zum kaiserlichen Direktor bei dieser Behörde ernannt worden.

Zur Affäre Krupp.

— Essen (Ruhr), 15. Mai. (Tel.) Wie wir von ununterrichteter Seite erfahren, hat sich die Firma Krupp, zu deren Geschäftsgepflogenheiten es bisher nicht gehörte, zugehend den Drohbriefen irgendwelche Beachtung zu schenken, in Verfolg der bekannter Reichstagsverhandlungen inzwischen in mehreren Fällen veranlaßt gesehen, derartige Drohbriefe, die ihr in letzter Zeit von früheren Beamten zugegangen sind, der kaiserlichen Staatsanwaltschaft zur weiteren Verfolgung zu übergeben.

Wieviel durch die öffentlichen Erörterungen einer noch völlig unaufgeklärten Sachlage eine Verwirrung der Geister eingetreten ist, wird am besten durch die Tatsache beleuchtet, daß einer dieser Erpresser gewagt hat, in einem solchen Drohbrief eine vor Jahren im Auftrage der Familie Krupp durch die Firma erfolgte Ueberweisung des Betrages von 250 000 Mark für das Offizier-Gesundheitsheim im Taunus, für welches bekanntlich damals von den verschiedensten Seiten zahlreiche Stiftungen gemacht worden waren, als eine Unterprovision für das Militärcabinet Sr. Majestät des Kaisers zu bezeichnen.

Trauerfeier für den preussischen Militärrat in München.

— München, 15. Mai. (Tel.) Heute nachmittag gegen 3 Uhr wurde die Leiche des ermordeten preussischen Militärrates, Majors v. Lewinski, nach dem Bahnhof gebracht zur Ueberführung nach Hannover, wo sie in der Familiengruft beigesetzt werden wird. Vorher fand im Trauerhause in der Herzogstraße eine Trauerfeier statt, der als Vertreter des Kaisers der preussische Gesandte v. Treutler und als Vertreter des Prinzregenten Generaladjutant Frhr. v. König beizuhöhen. Ferner waren anwesend die Vertreter der Prinzen des königlichen Hauses, der Ministerpräsident Dr. Frhr. von Hertling, der Kriegsminister, Generaladjutant v. Horn, außerdem fast alle Mitglieder des diplomatischen Korps, Vertreter der Ministerien, sowie der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden.

Der preussische Gesandte legte im Auftrage des Kaisers einen prachtvollen Kranz aus weißen Rosen am Sarge nieder. Die Trauerrede hielt Pfarrer Altit. Vor dem Trauerhause hatten Abordnungen sämtlicher Regimenter der Münchener Garnison, sowie die dienstfreien Offiziere Aufstellung genommen. Die Trauerparade stellte das 1. Feldartillerie-Regiment. Auf dem Leichenwagen, der mit Säbel und Helm des Verstorbenen besetzt war, lagen die Kränze des Kaisers und des Prinzregenten. Hinter dem Sarge wurde das Reiterpferd des Verstorbenen geführt. Dann folgten seine Söhne und ein Offizier mit den Ehrenzeichen des Verbliebenen. Vor dem Friedensdenkmal wurden ihm die letzten militärischen Ehren erwiesen. Das Trauergefolge ließ den Leichenwagen passieren, der die Fahrt allein zum Bahnhof fortsetzte, die Trauerfeierung löste sich langsam auf.

— München, 15. Mai. (Tel.) Wenige Stunden nach der Trauerfeier für den ermordeten Major v. Lewinski wurde auf dem Desfeldhof das andere Opfer des Anarchisten Straker, der Oberwachmeister Bolländer beerdigt. Die Beteiligung war außerordentlich groß.

Oesterreich-Ungarn.

Deutscher Besuch in Wien.

— Wien, 15. Mai. (Tel.) Heute abend fand in Schönbrunn Hofball statt, zu der u. a. erschienen waren der Fürst von Hohenzollern, Staatssekretär v. Jagow, der deutsche Botschafter von Tschirschky mit den Herren der Botschaft, Graf Berchtold, der gemeinsame Finanzminister, der Kriegsminister usw.

— Wien, 15. Mai. (Tel.) Der Fürst von Hohenzollern stattete heute den hier weilenden Mitgliedern des Kaiserhauses Besuche ab und machte mittags auch Frau v. Tschirschky seine Aufwartung, worauf er an einem Frühstück auf der deutschen Botschaft teilnahm. Um 5.45 Uhr empfing Kaiser Franz Joseph den Fürsten in Audienz.

Dänemark.

Die weiteren Verhandlungen der Seerechtskonferenz.

— Kopenhagen, 15. Mai. (Tel.) Die Internationale Seerechtskonferenz setzte heute ihre Beratung über den Vorschlag zu einer internationalen Gesetzgebung bezüglich der Charterungsfrage fort. Besonders wurde verhandelt über die Frage der Richterfüllung eines Charterungsvertrags oder einer Charterpartie, in welchem Punkte die englische Gesetzgebung von derjenigen der kontinentalen Mächte stark abweicht. Von den britischen Delegierten nahmen heute nur die Heeder das Wort und sprachen sich für den Anschluß an die kontinentalen Bestimmungen aus. Die Konferenz nahm eine Resolution an, die eine Verständigung in dieser Frage ermöglichen dürfte, nur der englische Redner Sir Walter Knutson sprach sich gegen die Resolution aus. Die Angelegenheit wurde schließlich einem besonderen Ausschuss überwiesen.

In der Nachmittags Sitzung wurde die Beratung über die Londoner Deklaration fortgesetzt. Frankreich-Belgien legte eine von dem ständi-

gen Ausschuss ausgearbeitete Resolution vor, die besagt, daß die Londoner Deklaration einen großen Fortschritt bedeutet, sowohl für den neutralen Handel, als auch für die kriegführenden Mächte. Unter diesen Umständen betrachte man eine baldige Ratifikation der Deklaration als wünschenswert. Die Resolution, über die die formelle Abstimmung nicht gewünscht war, wurde von der Versammlung ohne Widerspruch gelikt. Sodann setzte die Konferenz die Beratung über die Befragungsfrage fort.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hoflakaien Franz Kopp in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen königlich preussischen Roten Adler-Medaille zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem zweiten Direktor des Hotels Cap Martin bei Mentone, Alfred Grieshaber, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich württembergischen Verdienstkreuzes und des Verdienstkreuzes vom Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu erteilen.

Mit Entschliegung des Ministeriums des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 2. Mai 1913 wurde dem Ober-Telegraphenassistenten Adam Fischer in Billingen der Titel Postsekretär verliehen.

Mit Entschliegung des Ministeriums des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 5. Mai 1913 wurde dem Ober-Telegraphenassistenten Hermann Heuber aus Karlsruhe der Titel Telegraphensekretär verliehen.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

— Karlsruhe, 16. Mai. Die erste ordentliche Generalversammlung der badischen Landwirtschaftskammer findet am 11. Juni, nachmittags 3 Uhr, in Karlsruhe im Sitzungszimmer der bad. Landwirtschaftskammer statt. Die Tagesordnung enthält u. a. die Berichterstattung und den Erlaß einer Geschäftsansweisung für den Vorstand, den Beirat und den Geschäftsführer, ferner die Regelung der Vergütungen für den Geschäftsführer und seine Gehilfen. — Am selben Tage findet in der bad. Landwirtschaftskammer hier die zweite ordentliche Generalversammlung der Jagdlichkeitsversicherungsanstalt der bad. Landwirtschaftskammer statt.

— Heidelberg, 16. Mai. Am Dienstag hielt der Badische Barverein seine 22. Hauptversammlung hier ab. Der Vorsitzende, Pfarrer Wegmann aus Hagsfeld, erstattete den Jahresbericht, der die Arbeit in der Behandlung von Stankbesragen und die Tätigkeit des Lächterheims, das in Karlsruhe besteht, erwähnte. Ueber das Verbandsblatt referierte Schriftleiter Han aus Söllingen, und zur Frage der Einführung einer Kanitenbibel legte das Vorstandsmitglied Pfarrer Speyerer aus Rastatt Theilen vor, die nahezu einstimmige Annahme fanden. Der Verein zählt zurzeit 536 Mitglieder und es gehören ihm mit wenigen Ausnahmen alle Geistlichen der evangelischen Landeskirche an.

— Baden-Baden, 16. Mai. Der erste deutsche Militärjuristentag fand vorgestern hier statt. Gegen 50 Kriegesgerichtsrate hatten sich im Petersburger Hof versammelt, woselbst Beratungen und Vorträge stattfanden. Nachmittags besuchten die Teilnehmer mit ihren Damen das alte Schloß und abends den Kurgarten.

— Offenburg, 16. Mai. Der Badische Bauern-Verein hält am 7. Juni hier seine Generalversammlung ab.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geschäftsliegungen: 15. Mai: Karl Hartmann von Darmstadt, Kaufmann hier, mit Margarete Heibel von Ortenberg; Johann Algeier von Ettlingen, Kaufmann hier, mit Paula Bränkle von hier; Eduard Flory von Harthausen, Schugmann hier, mit Anna Henrich von Harthausen; Albert Spannagel von hier, Eisenb.-Sekretär hier, mit Emilie Kauf von hier.

Geburten: 7. Mai: Frieda, B. August Gutmann, Kutscher; Alexander Wilhelm, B. Johann Beerina, Hauptmann; Leonore, B. Josef Wend. Schirmer, Hauptmann und Komp.-Chef. — 8. Mai: Josefina, B. Wilhelm Ripp, Maurer; Erich Gustav, B. Gustav Tig, Bremser. — 9. Mai: Gustav Adolf Hermann, B. Wilhelm Friedrich Westensfelder, Kaufmann; Rudolf, B. Bernhard Burtard, Küfer; Fritz Max, B. Max Bucherer-Klingler, Bergvolger. — 12. Mai: Elise Irma Luise, B. Heinrich Schönwald, Kaufmann.

Todesfälle: 14. Mai: Fritz, Sohn des Monteurs Heinrich Scholl, alt 5 Mt. 13 Tage; Charlotte Hauser, Tochter des Heilgehilfen Josef Hauser, alt 15 Jahre; Katharina Hörke, ledig, Wäscherin, alt 65 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, den 16. Mai 1913. 1/4 Uhr: Katharina Hörke, Wäscherin, Markgrafenstraße 6. — 4 Uhr: Marie Burkhardt, Betriebssekretärs-Witwe, Kaiserstraße 130. — 1/2 Uhr: Charlotte Hauser, Brauerstraße 5.

Auswärtige Todesfälle. Mannheim. Jakob Meß, Hafnermeister, 69 1/2 Jahr. Eichstetten. August Meier, Blechnemeister. Freiburg-Günterstal. Julius Widert, Schreinermeister, 42 Jahre. Gurtwangen. Salomon Schwehr, Privat.

Advertisement for Dunlop Pneumatik tires, featuring the year 1888, the number 25, and the year 1913. The text reads 'DUNLOP Pneumatik Die erste und seitdem die führende Marke.'

Large advertisement for Dr. Weinreichs Mottenäther. The text includes 'Dr. Weinreichs Mottenäther' in large letters and 'Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen „Dr. Weinreich.“' Below this, it says 'Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallamtes von den Hofhaltungen Sr. Majestät des Kaisers' and lists various ailments treated by the product.

Advertisement for Dr. Weinreichs Mottenäther, including the name 'Dr. Weinreichs Mottenäther' and the text 'Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen „Dr. Weinreich.“' It also mentions 'Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallamtes von den Hofhaltungen Sr. Majestät des Kaisers' and lists various ailments treated by the product.



# Heute Kopfsalat

Stück 6 Pfg.

Rhabarber Bund 18  
 Zitronen Dutzend 75 65  
 Orangen Dtzd. 105 85 75

## Touristen-Konserven

Frischer Maitrank Fl. 78  
 Himbeersaft 1/2 Fl. 1.15 1/2 65  
 Zitronensaft ohne Zuck. 1/2 Fl. 75

## Billige Konserven

Spelseispulver	Pack.	18	Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	32
Vanille-Saucenpulver	4 Pack.	25	Brechbohnen	2 Pfd.-Dose	35
Vanille-Zucker	4 Pack.	25	Gemüse-Erbisen	2 Pfd.-Dose	44
Eierkuchenpulver	Pack.	9	Kartoffeln	2 Pfd.-Dose	35
Rote Grütze-Pulver	3 Pack.	25	Kohlrabi	2 Pfd.-Dose	35
Pudding-Pulver	3 Pack.	25	Tomatenpurée	2 Pfd.-Dose	55
Buckpulver	3 Pack.	25	Pflaumen, ohne Stein	1 Pfd.-D.	28
Gelée-Pulver	Pack.	25	Mirabellen	2 Pfd.-Dose	68
Vanille	Glas	35	Mirabellen	1 Pfd.-Dose	40
Condensierte Milch	Dose	52	Preißelbeeren	1 Pfd.-Dose	42
Harzer-Käse	10 Stück	25	Gemischte Früchte	1 Pfd.-D.	48
Deutsch. Camembert	Stück	24	Salzgurken	4 Ltr.-Dose	155
Münsterkäse	Pfund	85			

# Fst. Molkerei-Tafelbutter Pfund 138

Fruchtbombon Pfd. 45  
 Erisch-Bombon Pfd. 55  
 Eiswaffeln 3 Pack 25  
 Pralinés Pfd. 65

# KNOPF

## Bergebung von Abbrucharbeiten.

Die Abbrucharbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf den Abbruch verkauft werden. Verkaufsbedingungen liegen beim städt. Hochbauamt, Jahrgangstr. 96, 2. Obergesch. zur Einsicht auf. Angebote sind spätestens bis **Mittwoch, den 21. Mai d. J., vormittags 9 Uhr** einzureichen. 8201.2.1  
 Karlsruhe, den 15. Mai 1913.  
**Städt. Hochbauamt.**

## Lieferung von Pflastersteinen.

Die Lieferung von etwa 1150 qm Pflastersteinen aus Sandstein oder ähnlichem Material soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vorbedingungen des Ausschreibungsordn. mit entsprechender Aufschrift spätestens **Donnerstag, den 27. Mai d. J., vormittags 10 Uhr** einzureichen. Bedingungen und Angebotsordn. werden auf Verlangen kostenlos abgegeben. Karlsruhe, den 10. Mai 1913.  
**Städt. Tiefbauamt.**

## Altmaterial.

Wir haben, gegen Verzinsung und Abholung **ca. 10000 kg Gußeisen und Schmiedeeisen** zu verkaufen und nehmen Angebote hierzu bis zum 10. d. Mts. vorm. 11 Uhr entgegen. 3587a  
 Durlach, 10. Mai 1913.  
**Städt. Gaswerk.**

## Bergebung von Bauarbeiten für die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Zum Neubau der städtischen Gewerbehalle am Lößelplatz hier soll die Ausführung der **Gas- u. Wasserleitungen** in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen in dem Büro des Neubaus, Eing. Steinstraße, in den Stunden von 10-12 Uhr täglich eingesehen und die Angebotsformulare dazwischen unentgeltlich erhoben werden. Die Angebote sind verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis **Samstag, den 24. Mai 1913, vormittags 11 Uhr** ebdortselbst portofrei einzureichen. Karlsruhe, den 10. Mai 1913.  
**Die Bauleitung.**

## Esel zu kaufen gesucht.

Gärtnerlei Gräber, Mühlburg, Südstraße 18.  
**Gute Griffenz** bietet sich 2 tücht. jungen Eseln durch Übernahme eines erkrankten Esels, Glas- und Spezialeisen-Geschäftes, ein gross und ein detail, mit treuer Kundschaft, wegen Todesfall in einer Wodenscheide. 66 Offert. unt. Nr. 217882 an die Exped. der „Bad. Presse“. Vermittl. verbott.

## Bäckerei mit Spezerei

auf dem Sande b. Bahnhöfen unt. gütig. Beding. zu veräufl. Gef. Off. Nr. 218543 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

## Einige Mädchen,

welche gut nähen können, finden dauernde und gutbezahlte Arbeit. 8184  
**Gutfabrik Kraemer, Akademiestraße 22.**

## Auto Gelegenheitskauf

6112 PS. Vierzylinder, Redar-Jupiter-Bogen, mit Landaulet-Karosserie, zum Preise von **RM. 1700.—** zu verkaufen. 3633a  
**Emil Lansche, Automobilgeschäft, Birsheim.**

## Schreibmaschine,

ersch. System, wenig gebraucht, wegen Versetzung d. Bz. für 125 RM. abgegeben. Off. u. Nr. 7648 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. **Schöne Waschmaschine** m. Motor 30 L. pol. Schrank zum Verschlagen 22 L. Kammode, Sofa, pol. halbr. Bett, Tisch, Waschtisch, Küchensch. u. Wascher bill. zu verfl. Ludwig-Wilhelmstr. 18, Dorf. 8147.2.1

## Badeeinrichtung

für Gas mit Zimmerheizung und emaillierter Wanne, moderne Einrichtung, billig zu verkaufen. 815095.2.1  
**Aheimstraße 23.**

## Fahrrad

Preislos, billig zu verkaufen. 817840  
 Kreuzstraße 27, III.

## Kinderwagen

Sehr gut erhalten, moderner Kinderwagen mit Nadelgelenk u. Gummiräder, billig abzugeben. 815064  
 Angartenstr. 19, 4. St.

## Ein Bursche

gekauft, billig abzugeben. 817987.2.2  
 Karl-Wilhelmstr. 10, 3. Stod, rechts.

## Stellen-Angebote.

d. 2-3 mon. Kursus als Buchhalter, landw. Rechnungsführer, Sekretär p. p. Auch bräutlich ohne Berufslehre, Prospekt umsonst. August Stein, Leipzig-Gö., 210, Blumenstr. 1.

## Architekt

gewandter Zeichner (Perspektive) für vorübergehende Arbeit für einige Zeit gesucht. Meldung mit Gehaltsanspruch unt. Nr. 8092 an die Exped. der „Bad. Presse“. 812

## Fräulein.

Ein in Stenographie und Maschinenschreiben durchaus zuverlässiges Fräulein auf sofort gesucht. Sehr gute Orthographie wird verlangt. Offerten unter Nr. 8141 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

## Fuhrknecht,

stadtfähig, kann sofort eintreten. Karlsruhe, 12. Baden. 8199

## Schüler,

kräftiger, laubender Junge, nicht unter 12 Jahren, zum Ausarbeiten von Paketen gesucht. 8152  
**Rud. Hugo Dietrich, Kaiserstr. 179a, Ede Serrenstr.**

## Der Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Grünburgweg 36 sucht u. empfiehlt: **Wirtschafterinnen, Köchinnen, ungelernte Fräulein, Kinderwärterinnen, Hausfrauen, tüchtige Hausbeamtinnen u. durchgehende Damen i. gleich. Stufe.** 3667a

## Köchin und ein Stuben-Mädchen

gesucht. Angebote mit Zeugnissen nach Ettlingen, Markterstr. 14, Oberleitnant **Johov.**  
**Schöne Restaurationsköchin** für Weinwirtschaft nach Kaiserlautern sofort gesucht. 815108  
**Karl Heck, Kaiserlautern, Pfälzer Weingebäude, oder Georg-Friedrichstr. 21, barriere, hier.**

## Alleinmädchen,

das Kochen kann, bei hohem Lohn gesucht auf 1. Juni d. J. Frau **Reichsanwalt Dr. Ziegler, Gartenstraße 44b.**

## Solides Mädchen gesucht

auf 1. Juni für Küche und Haushalt. **Fabrikant Helmle, 8190, Durlacher-Allee 59.**

## Gesucht sauberes, tücht. Mädchen

welches etwas Kochen kann, per sofort oder 1. Juni. Gute Behandlung, hoher Lohn. Vorauszählen von 11 bis 2 oder 4 bis 8 Uhr. 815057  
**Berrenstraße 16, barriere.**

## Mädchen gesucht.

Gute Zeugnisse sind erforderlich. **Frau von Consbruch, 8167, Stephanienstraße 59.**

## Mädchen

für Hausarbeit. 8186.22  
**Widderstraße 25, 3. Stod.**

## Mädchen gesucht.

für bürgerliche Wirtschaftliche fleißiges, ordentliches. 8150.2.1  
 Zu erfragen **Gotheausstraße 23.**

## Zuverlässiges Mädchen

auf sofort für H. Familie gesucht. 818111.2.1  
**Sovhinstraße 60, III.**

## Gesucht

zum 1. Juni in Haushalt durchaus erfah. Mädchen zum Zeugnissen. Frau **Wittich Lorenz, 815063, Rogartstr. 1.**

## Ein Mädchen

aus guter Familie, welches bürgerlich Kochen kann, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Näheres bei **Herrn Kies, Friedrichsplatz 7.**  
**Braves Mädchen,** das Kochen kann, fleißiges, auf sofort oder 1. Juni gel. **Georg-Friedrichstr. 25, II. L. Ede Durlacher Allee. 815071**

## Gesucht

auf 1. Juni in kleine Familie für Küche u. Haus ein tüchtiges, nicht unter 20 Jahre altes Mädchen, das schon in besserem Hause gedient hat. Fortzählen täglich zwischen 9 und 5 Uhr. 815062  
**Bismarckstraße 29, 3. St.**

## Auf 1. Juni

suche ein Mädchen, das Kochen und alle häuslichen Arbeiten besorgen kann, gegen gute Bezahlung. 815081.2.1  
**Kaiserstr. 74, 2. Tr.**

## Ein Mädchen,

das die bürgerliche Küche selbständig versteht und Hausarbeit mit Übermaß tut, wird per 1. Juni bei hohem Lohn gesucht. Vorauszählen von 8-10 und 2-4 Uhr. 8200.2.1  
**Kreuzstraße 67, III.**

Für Heinen Haushalt ordentl. geübten Köchin mit guten Zeugnissen gesucht. **Nr. 818109.2.1 Kaiserstr. 232, im Zubehörf.**

Ein tüchtiges Mädchen, das gut Kochen kann u. einen Teil der Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. Juni gesucht. Zu erf. **Schloßplatz 9, II. zwischen 1-5 Uhr. 818006.3.1**

Suche per sofort oder auf 1. Juni ein Mädchen, das schon gedient hat, gegen hohen Lohn. 818076  
**Wilhelmstraße 60, 1. Stod.**

**Monatsfrau** für einige Stunden tagsüber gesucht. Zu erf. **Kreuzstr. 166, 2. St. nachmittags von 2-6 Uhr. 818082**

## Amme gesucht

die neben ihrem Kinde ein dreiwöchentliches Kind einmalm im Tag füttern kann. 8150.2.2  
**Näheres Wilhelmstraße 20, vi.**

## Weißnäherin

gesucht für sofort ins Haus. 2.2  
**818041, Borhlstr. 35, bart.**

## Büchlerinnen

auf Glattbach zum sofortigen Eintritt gesucht. 817929.3.2  
**C. Bardsch, Ettlingen.**

## Stellen-Gesuche.

**Kaufmann,** verh., tüchtig, erfahren, mit la. Referenzen, sucht **Vertrauens-Stellung** oder ähnliche Position. **Ware auch nicht abgeneigt, späterlich mit 10-15000 RM., evtl. mehr, an solidem Geschäft zu beteiligen od. solches käuflich zu erwerben.** Offerten unter Nr. 8191 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Schreiner sucht Nebenbeschäftigung

in Aufpolieren von Möbeln. 818088  
**Durlacher Allee 43, 5. St.**

## Lehrstille-Gesuch.

Suche für meinen 14-jähr. Sohn in gemäßigtem Waren-Geschäfte Lehrstille bei Verpflegung i. Hause. Offerten unter Nr. 8004a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Fräulein sucht Aufnahmestellung als Verkäuferin.

Offerten unter Nr. 818079 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

## Fräulein

welches über 1 Jahr in einem Spezial-Geschäft der Lebensmittelbranche tätig war, sowie auch Kenntnisse anderer Branche besitzt, sucht Stellung nach auswärts, event. auch in Cafe. Zeugnisse liegen zur Verfügung. Offerten erbitte unter 818018 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

## Köchin

gelesenen Alters sucht bis 1. Juni Saison- oder Anstellung für nur mit Köchinnen. Offerten mit Zeugnissen an **Hotel Reichman, Hotel Reichman, 818027**

## J. Stelle sucht

Jungfr. als Haushälterin oder als kleiner Kammerfrau. Stelle kinder-, Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen. Frau **Anna Jasper, Durlacherstraße 58, II. ge. veröfentl. im Stellenmittlerin 2 Mädchen, Schwefeln, beide tüchtig im Nähen u. Bügeln, das eine gut beworben im Servieren und Zimmerd., finden zusammen Stelle in gut. herrschaftl. Haus als Zimmermädchen. Das eine gute event. auch zu Kindern oder zur Erlernung der feinen Küche. Lohn u. Eintritt nach Vereinbarung. Off. Offerten u. Nr. 818117 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 818023  
**Widderstraße 25, 3. St.****

## Mädchen gesucht.

klein, hübsch, Frau sucht noch einige Stunden im Nähen und Bügeln in best. Souverän. Zu erf. **Zuifensstraße 16, III., 2. St., III.**

## Seminarstraße 13

ist die Wohnung ebener Erde bestehend aus 6 Zimmern, Bad und allem Zubehör auf 1. Juli 1913 oder später zu vermieten. Anzusehen von morgens 9 bis 10 Uhr und nachmittags 1/2 bis 5 Uhr. Näheres **Gartenstraße 39, 2. St.** 7064

## Vermietungen

**Kolonialw.-u. Delikatell.-Geschäft,** bestiegeleitetes, in schön gelegenen Städtchen des nördl. bad. Schwarzwalbes, ist auf 1. Oktober a. er. zu vermieten oder zu verkaufen. Zur Übernahme des Warenlagers sind 3-4000 RM. erforderlich. Offerten unter Nr. 17981 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

## Bäckerei.

Auf 1. Juli ist eine gangbare Bäckerei in bester Lage zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 818074 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Laden

sofort oder später billig zu vermieten. Näheres 4994  
**Gardstr. 27.**

**Als Laden oder Büro** ist Karlsruh. 45 kleinerer Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres 817772.3.2  
**Wühlburgstr. 25, Laden, Teleph. 2597.**

## Laden

mit 3 Zimmerwohnung in guter Geschäftslage per sof. od. 1. Juli zu verm. **Nr. 818074 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 817776**

## Große Magazinsräumlichkeiten

im Zentrum der Stadt per sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 12, Büro.**

**7 Zimmerwohnung,** geräumig und ohne Vis-à-vis, nebst allem Zubehör u. Gartenbenutzung in **Ronacher-Anlage 7** zu vermieten. Näheres barriere. 817751.2.2

**4 Zimmerwohnung,** schön und geräumig, sofort oder später billig zu vermieten. **Nr. 818079 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 817787**

**3 Zimmerwohnungen** in guter Geschäftslage per sof. od. 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod links od. Sophienstr. 56, III. 6669

**Wohnung zu verm.** Sofienstraße 87 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 817860  
 Näheres im 3. Stod.

**Göthestraße 43** ist im 3. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stod nachmittags. 818028.2.1

**4 2 Zimmer-Wohnung** zu vermieten. Näher. **Kreuzstraße 190, im Laden. 818075.2.1**

**Wohnung zu vermieten.** 2 schöne Zimmer u. Küche, Seitenb. 8183.2.2  
**Kaiserstraße 29.**

**Wohnung zu vermieten.** Rheinstraße Nr. 123, im Stadtteil Mühlburg, ist die **Manfardens-Wohnung**, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche u. Zubeh. auf sofort oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. 818072.3.1  
 Zu erfragen dazwischen.

**Wohnung zu vermieten.** 2 schöne Zimmer u. Küche, Seitenb. 8183.2.2  
**Kaiserstraße 29.**

**Wohnung zu vermieten.** 2 schöne Zimmer u. Küche, Seitenb. 8183.2.2  
**Kaiserstraße 29.**

**Wohnung zu vermieten.** 2 schöne Zimmer u. Küche, Seitenb. 8183.2.2  
**Kaiserstraße 29.**

**Wohnung zu vermieten.** 2 schöne Zimmer u. Küche, Seitenb. 8183.2.2  
**Kaiserstraße 29.**

**Wohnung zu vermieten.** 2 schöne Zimmer u. Küche, Seitenb. 8183.2.2  
**Kaiserstraße 29.**

**Wohnung zu vermieten.** 2 schöne Zimmer u. Küche, Seitenb. 8183.2.2  
**Kaiserstraße 29.**

**Wohnung zu vermieten.** 2 schöne Zimmer u. Küche, Seitenb. 8183.2.2  
**Kaiserstraße 29.**

**Wohnung zu vermieten.** 2 schöne Zimmer u. Küche, Seitenb. 8183.2.2  
**Kaiserstraße 29.**

**Wohnung zu vermieten.** 2 schöne Zimmer u. Küche, Seitenb. 8183.2.2  
**Kaiserstraße 29.**

**Wohnung zu vermieten.** 2 schöne Zimmer u. Küche, Seitenb. 8183.2.2  
**Kaiserstraße 29.**

**Wohnung zu vermieten.** 2 schöne Zimmer u. Küche, Seitenb. 8183.2.2  
**Kaiserstraße 29.**

## Zimmer gut möbliert, sofort zu vermieten.

818067  
**Mühlburg, Gardstr. 49, 2. St.**

Ein schönes möbliertes Zimmer ist zu vermieten. 817905  
**Sittlerstraße 9, 2., II. Stod.**

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten. 818084  
**Kaiserstraße 33, 4. Stod.**

Möbl. Parierzimmer mit sep. Eingang ist auf 1. Juni billig zu vermieten. **Ankaufstr. 13, p. II., bei der Karlsruh. 818073.2.1**

Ein größeres, freundliches **Manfardenzimmer,** heizbar, ist an eine alleinstehende Person per sofort oder später zu vermieten. 8062.2.2  
 Zu erf. **Kaiserstr. 19, 3. Stod.**

**Manfardenzimmer,** leg. groß, billig zu vermieten, ev. gegen Dienstleistung. 818054  
**Kaiserstraße 87, IV. Stod.**

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,** leg. groß, über dem Balas Brigg Mar, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 818073.2.1

**Manfardenzimmer,**



